

RÜMLANGER



Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Rümlang

Zustellung und Inserate: 044 863 40 50, info@ruemlanger.ch
Redaktion: 044 863 40 50, redaktion@ruemlanger.ch

Céline Cè
Ihre lokale Immobilienberaterin in Rümlang

Vernetzt & Engagiert

ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/buelach

Carrosserie STOCKER AG
modern schnell kundennah
top Preis-Leistung perfekt
holen-bringen Ersatzwagen

Rümlang-Riedmatt · carrosserie-stocker.ch

Tanzend rund um die Welt reisen

Rund 200 Kinder und Jugendliche des Tanzstudios Moving Dance in Rümlang nehmen die Zuschauer mit auf eine Reise um die Welt. Tanzend werden verschiedene Kulturen gezeigt.

BETTINA STICHER

RÜMLANG. Sie sind bereits eifrig am Proben und entsprechend aufgeregt, zumindest die Jüngsten, die gerade eine nach der anderen zum kommenden Unterricht an der Glattalstrasse 232 in Rümlang erscheinen, sich umziehen und ihrer Ballettlehrerin noch schnell ein wichtiges Erlebnis erzählen. 260 Schülerinnen und Schüler werden in Céline Häberli Tanzschule Moving Dance in verschiedenen Sparten und auf unterschiedlichen Niveaus unterrichtet. «Zurzeit proben sie noch innerhalb der regulären Lektionen und wegen der derzeit hohen Ansteckungszahlen mit Covid-19 noch nicht so intensiv wie geplant.»

Doch das wird sich noch ändern. «In den letzten Wochen vor der Aufführung werden die Zusatzproben massiv steigen», sagt die Inhaberin. «Momentan fehlen einfach zu viele Kinder.» Alle zwei Jahre erarbeitet die Ballettlehrerin mit ihren Tanzschülerinnen und -schülern in der Aula der Kantonsschule Bülach eine grosse Aufführung. Sogar im ersten Coronajahr 2020 konnte sie stattfinden. Allerdings habe sie diese vom Frühling auf den Herbst verschoben und mit verschiedenen komplizierten Schutzmassnahmen durchgeführt werden müssen.

«Reise» Für die Kinder

Fürs 2022 rechnet Häberli wieder mit mehr Normalität. Das diesjährige Thema «Rund um die Welt» habe sie bewusst im Zusammenhang mit der Pandemie gewählt. «Weil wir alle nicht richtig reisen konnten.» Vor allem für die Kinder, die unter den Einschränkungen gelitten hätten, habe sie das organisiert. Die Aufführung soll aber auch Zuschauern die Möglichkeit bieten,



Die Kinder in Céline Häberli's Ballettschule Moving Dance mit den Kostümen aus verschiedenen Ländern. Bild: Elfete Ramadani

verschiedene Kulturen in Form von Tänzen und mit entsprechenden Kostümen kennenzulernen. «Statt fliegend reisen wir tanzend rund um die Welt.» Die grosse Aufführung führt die Tanzstudioinhaberin immer in der Aula der Kantonsschule Bülach durch. «Ich selber bin schon hier zur Schule gegangen.» Der Besuch des Gymnasiums sei ein entscheidender Punkt in ihrem beruflichen Leben gewesen. Die leidenschaftliche Tänzerin, die zuvor die Kunst- und Sport- schule in Uster besucht hatte, musste sich für oder gegen eine Karriere als Profitänzerin entscheiden. Schliesslich sei sie aber wieder ganz zum Ballett zurück-

gekehrt. «Die intensive Bewegung fehlte mir.» Häberli liess sich zur Ballettlehrerin ausbilden und übernahm 2014 die Tanzschule in Rümlang, die schon zuvor unter dem Namen Demierre Moving Dance 15 Jahre lang existiert hatte. Das Unterrichten habe sie schon früh fasziniert, und so habe sie die Freude am Tanzen und am Unterrichten verbinden können. Céline Häberli unterrichtet selber klassisches Ballett für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Daneben gibt es bei Moving Dance aber auch Hip-Hop, Jazz, Modern Dance sowie Gruppenfitness und diverse Kurse von Pilates über Rücken-

gymnastik, Dance Fit, Qigong bis zu Yoga für Erwachsene. Die meisten Schülerinnen und Schüler besuchen aber das klassische Ballett, darunter auch drei Buben im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren, die sich gemäss ihrer Lehrerin alle wohl fühlen, obwohl sie gegenüber den Mädchen stark untervertreten sind.

Hip-Hop im Trend

Im Trend liege seit einiger Zeit auch Hip-Hop. «Moving Dance» versteht sich zwar als Hobby-Schule. Dennoch begleite sie die Kinder auf technisch gutem Niveau, damit diejenigen, die später einen professionellen Weg

einschlagen wollten, gut vorbereitet seien. «Wir arbeiten immer auf ein Ziel hin, sei das eine grosse Aufführung wie zurzeit, eine der verschiedenen kleineren, oder eine Prüfung.» Das erhöhe die Motivation, so Häberli. «Eine ehemalige Schülerin von «Moving Dance» wurde, nachdem sie ihre Ausbildung an der Tanzakademie abgeschlossen hatte, vor kurzem sogar als Tänzerin am Opernhaus Zürich angestellt.» Die heutige Inhaberin der Schule erinnert sich: «Ich selber habe auch als Kind hier in dieser Schule mit Ballett angefangen.»

Infos: www.movingdance.ch

INHALT

Wahlen

Rümlang wählt die Kommunalbehörden. Der «Rümlanger» stellt die Kandidaten vor.
SEITEN 3, 5, 7, 10-14

Vereine

21 Mitglieder schiessen im Armbrustschützenverein Rümlang auf 10 und 30 Meter.
SEITE 9

Kanton Zürich wächst weiter

KANTON/UNTERLAND. Ende 2021 wohnten rund 1,56 Millionen Menschen im Kanton Zürich. Damit ist die Bevölkerung im Laufe des vergangenen Jahres um 0,7 Prozent gewachsen. Die grösste Triebfeder des Wachstums ist nach wie vor die Zuwanderung aus dem Ausland. Der Geburtenüberschuss hat im Jahr 2021 jedoch an Bedeutung gewonnen: Mehr als zwei Fünftel sind darauf zurückzuführen. Das kantonale Bevölkerungswachstum spiegelt sich in fast allen Regionen wider.

Prozentual am meisten zugelegt haben das Unterland und das Glattal, beide um 1,1 Prozent. Das geringste Wachstum verzeichnet mit 0,3 Prozent die Stadt Zürich. Nur die Bevölkerungszahl des Furttals ist ganz geringfügig zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahr fallen die Wachstumsraten in fast allen Regionen geringer aus. Nur im Oberland hat die Wachstumsrate um 0,2 Punkte auf ein Prozent zugenommen. Im Knonaueramt und in der Region Winterthur ist sie stabil geblieben. Die Wachstumsrate ging im gesamten Kanton jedoch gemäss dem Statistischen Amt etwa auf das Niveau von 2005 zurück. (pd)

Anzeige

ROMANTICA
RISTORANTE

Oberdorfstrasse 1 • CH-8153 Rümlang / Zürich
T +41 43 810 62 46 • info@ristorante-romantica.ch
www.ristorante-romantica.ch

Valentinstag

Menü und à la Carte

- FAMILIEN-ANLÄSSE
- FIRMEN-ANLÄSSE
- BUSINESS-LUNCH

Genügend Gratis-Parkplätze in der Tiefgarage

Unsere Öffnungszeiten:

Montag – Freitag	11.30 – 14.30 17.00 – 23.00
Samstag	11.30 – 23.00
Sonntag	11.30 – 22.00

REGENSDORF

FREITAG, 11. FEBRUAR

Spieltreff 55 plus, Spielbegeisterte treffen sich, um gemeinsam unterschiedliche Karten- und Brettspiele zu spielen, 14 bis 16.30 Uhr, keine Anmeldung nötig, Gemeinschaftszentrum Roos, Roosstrasse 40

SONNTAG, 13. FEBRUAR

Offener Treff, 11.30 bis 15.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Anmeldung: 044 520 44 00, ab 16 Jahren Zertifikatspflicht 2G und ab 12 Jahren Maskenpflicht

SAMSTAG, 19. FEBRUAR

Suppenzmittag, 11.30 bis 13.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, ab 16 Jahren Zertifikatspflicht 2G und ab 12 Jahren Maskenpflicht

SONNTAG, 20. FEBRUAR

Fiire mit de Chliine, 17 Uhr, in der reformierten Kirche, ab 16 Jahren Zertifikatspflicht 2G und ab 12 Jahren Maskenpflicht

MONTAG, 21. FEBRUAR

Internationale Tänze, 14.30 bis 16 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, ab 16 Jahren Zertifikatspflicht 2G und ab 12 Jahren Maskenpflicht

DIENSTAG, 22. FEBRUAR

Jassnachmittag, 13.30 bis 16.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, ab 16 Jahren Zertifikatspflicht 2G und ab 12 Jahren Maskenpflicht

MITTWOCH, 23. FEBRUAR

Seniorenessen, 12 bis 14 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus; Anmeldung: 044 520 44 00, ab 16 Jahren Zertifikatspflicht 2G und ab 12 Jahren Maskenpflicht

BUCHS

FREITAG, 11. FEBRUAR

Gebetstreffen, 6 bis 7 Uhr, im Kirchgemeindehaus, ab 16 Jahren Zertifikatspflicht 2G und ab 12 Jahren Maskenpflicht

Bibelgespräche, 20 bis 21.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus, ab 16 Jahren Zertifikatspflicht 2G und ab 12 Jahren Maskenpflicht

DONNERSTAG, 17. FEBRUAR

Begegnungscafé, 14 bis 17 Uhr im Kirchgemeindehaus, ab 16 Jahren Zertifikatspflicht 2G und ab 12 Jahren Maskenpflicht

FREITAG, 18. FEBRUAR

Gebetstreffen, 6 bis 7 Uhr im Kirchgemeindehaus, ab 16 Jahren Zertifikatspflicht 2G und ab 12 Jahren Maskenpflicht

SONNTAG, 20. FEBRUAR

Ä Halle, wo's fägt, 9.30 bis 11.30 Uhr, Pemo Arena, für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren mit ihren Begleitpersonen (mehr Infos auf www.chindaktiv.ch)

DIENSTAG, 22. FEBRUAR

Mittagessen, Anmeldung: Telefon 044 520 44 27 oder per Mail an patricia.perosce@kirche-furttal.ch, ab 16 Jahren Zertifikatspflicht 2G und ab 12 Jahren Maskenpflicht

DONNERSTAG, 24. FEBRUAR

Begegnungscafé, 14 bis 17 Uhr im

KONZERT

Schörkelloser funky Blues

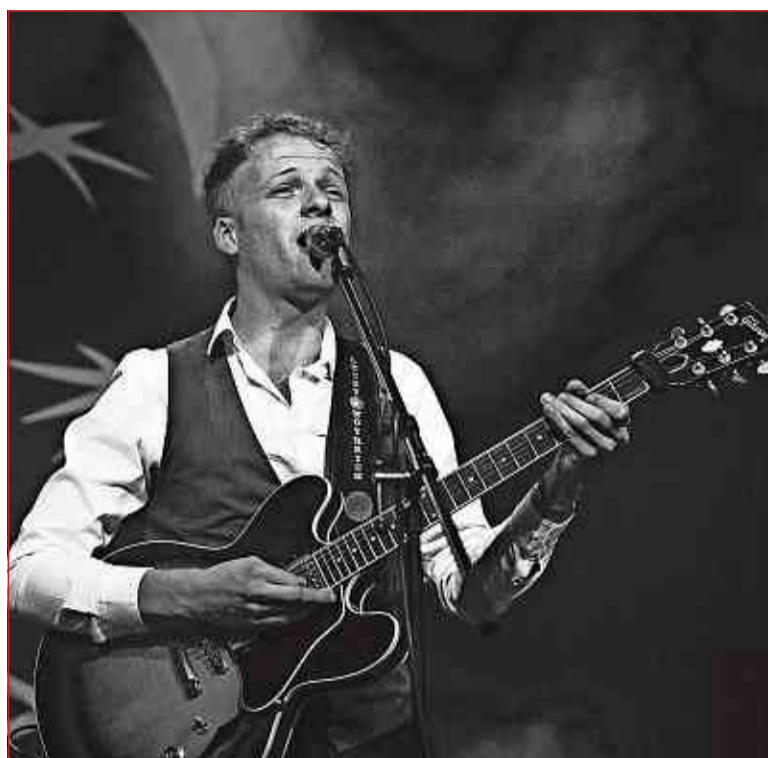
In Vögi's Chäller in Rümlang erwartet das Publikum am 17. Februar wieder ein Konzert mit kulinarischer Begleitung. Lucky Wüthrich bietet schörkellosen funky Blues.

Am Donnerstag, 17. Februar, ist Lucky Wüthrich mit dem Programm «sauberer, schnörkelloser funky Blues – geraderaus» in Vögi's Chäller in Rümlang zu Gast.

Lässigkeit und Leidenschaft

25 Jahre. Eine Stimme, so straight und abgeklärt wie die eines eingessenen Blues-Haudegens. Selbstgeschriebene Songs, die mitreissen und berühren, geschrieben aus dem Alltag des Lebens, gespielt und gesungen mit der Lässigkeit und Leidenschaft eines Musikers, der einfach auf die Bühne gehört. Einer, der die Gitarre schrubbt und schleift bis sie heult.

Und einer, der schon ganz früh wusste: Das ist, was ich will, was ich tief in mir



Lucky Wüthrich kommt mit seiner Gitarre in Vögi's Chäller. Bild: zvg

spüre, was ich tun muss. Lucky Wüthrich kommt – wie sein Vorbild und Mentor Philipp Fankhauser – aus Thun und ist scheinbar für den Blues geboren. Musiker zu werden ist ihm wichtiger als gute Noten in der Schule. Im Januar 2010, einen Monat vor sei-

nem vierzehnten Geburtstag, besuchte er im Bierhübeli in Bern ein Konzert von Philipp Fankhauser, das ihm eine neue Welt eröffnet: die Welt der Bluesmusik. (red)

Info: Türöffnung und Essen ist um 19 Uhr, das Konzert beginnt um 20.30 Uhr.

Kirchgemeindehaus, ab 16 Jahren Zertifikatspflicht 2G und ab 12 Jahren Maskenpflicht

FREITAG, 25. FEBRUAR

Gebetstreffen, 6 bis 7 Uhr im Kirchgemeindehaus, ab 16 Jahren Zertifikatspflicht 2G und ab 12 Jahren Maskenpflicht

DÄLLIKON

DIENSTAG, 22. FEBRUAR

Generationenkafi, 9 bis 12 Uhr im Kirchgemeindehaus, ab 16 Jahren Zertifikatspflicht 2G und ab 12 Jahren Maskenpflicht

MITTWOCH, 2. MÄRZ

Scrabble-Spielabend, 8-20 Uhr in der Mediothek

RÜMLANG

SAMSTAG, 12. FEBRUAR

Kasperltheater, 14 bis 14.35 Uhr, Kasperltheater «Gigelisuppe» zeigt das Stück «De Winter wo nöd wett cho», für Kinder ab 4 Jahren ohne erwachsene Begleitpersonen, Gemeindebibliothek

SONNTAG, 13. FEBRUAR

Singfreudige studieren um 9.30 Uhr die Gemeindelieder ein, um den Gottesdienst um 10 Uhr klangvoll zu unterstützen.

MITTWOCH, 16. FEBRUAR

Sternwartenführung, Einblicke in den Kosmos und Details der Sonne, 19.30 Uhr, Ob eine Führung stattfinden kann, hängt vom Wetter ab und kann ab einer Stunde vor Führungsbeginn auf dem Telefonbeantworter 044 817 06 83 abgehört werden, Maskenpflicht

DONNERSTAG, 17. FEBRUAR

Lucky Wüthrich im Quartett, sauberer schnörkelloser Funky Blues in Vögi's Chäller, Türöffnung und Essen 19 Uhr, Konzert 20.30 Uhr

FREITAG, 18. FEBRUAR

Geschichtenstunde, 9.30 bis circa 10 Uhr, Leseanimatorin Angela Richard taucht mit Kindern und Eltern in die Welt der Geschichten ein, für Eltern und Kinder von 3 bis 5 Jahre, für Eltern gilt die 2G und Maskenpflicht, Gemeindebibliothek

SONNTAG, 20. FEBRUAR

Sternwartenführung, Einblicke in den Kosmos und Details der Sonne, 14.30 Uhr, Ob eine Führung stattfinden kann, hängt vom Wetter ab und kann auf dem Telefonbeantworter 044 817 06 83 abgehört werden, Maskenpflicht

MITTWOCH, 23. FEBRUAR

Sternwartenführung, Einblicke in den Kosmos und Details der Sonne, 19.30 Uhr, Ob eine Führung stattfinden kann, hängt vom Wetter ab und kann unter 044 817 06 83 abgehört werden, Maskenpflicht

SAMSTAG, 26. FEBRUAR

Abgesagt: Besichtigung Kehrtheizkraftwerk, organisiert von Natur & Umwelt Rümlang (NUR) wird wegen Corona auf Februar 2023 verschoben.

FREITAG, 11. MÄRZ

Rümlanger Fasnacht auf Grund der aktuellen Situation abgesagt

SAMSTAG, 12. MÄRZ

Rümlanger Fasnacht auf Grund der aktuellen Situation abgesagt

BÜLACH & UMGEBUNG

FREITAG, 11. FEBRUAR

Generationenmittagstisch, warmes, saisonales Mittagsmenu mit Wasser, Sirup und Kaffee, 12 bis 13.30 Uhr, Zentrum Casa Rafz, Dorfstrasse 9, Anmeldung unter 043 433 53 16

SAMSTAG, 12. FEBRUAR

Wochenmarkt, 8 bis 12 Uhr, Hans-Haller-Platz Bülach

MONTAG, 14. FEBRUAR

Generationenmittagstisch, warmes, saisonales Mittagsmenu, 12 bis 13.30 Uhr, Zentrum Casa Rafz, Anmeldung unter 043 433 53 16

DIENSTAG, 15. FEBRUAR

Generationenmittagstisch, warmes, saisonales Mittagsmenu, 12 bis 13.30 Uhr, Zentrum Casa Rafz, Anmeldung unter 043 433 53 16

DONNERSTAG, 17. FEBRUAR

Generationenmittagstisch, warmes, saisonales Mittagsmenu, 12 bis 13.30 Uhr, Zentrum Casa Rafz, Anmeldung unter 043 433 53 16

FREITAG, 18. FEBRUAR

Generationenmittagstisch, warmes, saisonales Mittagsmenu, 12 bis 13.30 Uhr, Zentrum Casa Rafz, Anmeldung unter 043 433 53 16

Besichtigung Kläranlage, 18 bis 20 Uhr, Kläranlage Bülach, Murgasse 4

DIELSDORF & UMGEBUNG

SONNTAG, 13. FEBRUAR

Abgesagt: Kinderfasnacht mit Umzug, Organisator ProHasli hofft, dass die Fasnacht im Februar 2023 wieder durchführbar ist, Niederhasli

DONNERSTAG, 17. FEBRUAR

Mittagessen mit Seniorinnen und Senioren, 12 Uhr, Reformierte Kirchgemeinde Stadlerberg, Restaurant Pöstli, Zürcherstrasse 10

Mittagessen im Kirchgemeindehaus

BUCHS. Das Buchser Team lädt am Dienstag, 22. Februar, um 12.15 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen mit Hauptgang, Salat und kleinem Dessert ein. Im Unkostenbeitrag von 15 Franken (Kinder 5 Franken) sind die Getränke mit enthalten. Nachdem es letztes Jahr in den Sommer verschoben worden ist, findet es nun wieder im Februar statt. Es sind alle ganz willkommen die gemeinsame Zeit beim Essen zu geniessen und spannende Gespräche über Gott und die Welt zu führen. Gerne werden auch dieses Jahr wieder Familien begrüsst. Eine Spielecke ist vorhanden. Die geltenden Schutzmassnahmen der Kirchgemeinde Furttal, sowie eine Maximalteilnehmerzahl werden eingehalten.

Anmeldung bis Donnerstag, 17. Februar, an Patricia Perosce, Telefon 044 520 44 27 oder patricia.perosce@kirche-furttal.ch. (e)

Wahlcafé mit den forum2 Kandidaten

WATT. Am 19. Februar findet das Wahlcafé des forum02 von 10 bis 12 auf dem Dorfplatz in Watt und von 14 bis 16 auf dem Platz vor dem Zivilgemeindehaus in Adlikon statt. Interessierte können die Kandidierenden für den Gemeinderat und die Schulpflege persönlich kennenlernen und ihre Anliegen für Regensdorf vorbringen. (e)

Vinylflohmarkt im GZ Roos

REGENSDORF. Wer hat eine Schallplattensammlung aus den 1970er oder 1980er Jahren im Keller und weiss nicht wohin mit den vielen Schachteln? Und wer gehört zur neuen hippen Generation, die wieder vermehrt auf das pure Klangerlebnis und damit auf die Langspielplatte setzt?

Am Sonntag, 27. Februar, findet von 11 bis 17 Uhr im GZ Roos in Regensdorf der dritte Vinylflohmarkt statt. Musik- oder Vinylliebhaber können ganz einfach vorbeikommen und die LP-Regale durchstöbern. Dazu gibt es auch Musik und Verpflegung. Wer Schallplatten zum Kauf anbieten möchte, kann sich bis am 18. Februar unter Telefon 044 840 54 27 oder sekretariat@gzroos.ch anmelden. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt. Weitere Infos zum Anlass sind auf der website www.gzroos.ch zu finden. (e)

Spieltreff 55 plus im GZ Roos

REGENSDORF. Spielbegeisterte treffen sich wiederum im GZ Roos, um gemeinsam in lockerer Atmosphäre unterschiedliche Karten- und Brettspiele zu spielen. Der nächste Spielnachmittag findet heute Freitag, 11. Februar, von 14 bis 16.30 Uhr statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Unkostenbeitrag beträgt fünf Franken. Es gilt Zertifikats- und Maskenpflicht. Die Ludothek und das Spieltreff-Team freuen sich über bekannte und neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer. (e)



Ansinggruppe «Sunntigsmusig»

RÜMLANG. Am Sonntag, 13. Februar, 9.30 Uhr, studieren Singfreudige zusammen vor dem Gottesdienst die Gemeindelieder ein, um den anschliessenden Gottesdienst um 10 Uhr klangvoll zu unterstützen. Leitung: Kirchenmusiker Geun-Yong Park. Keine Vorkenntnisse oder Anmeldung erforderlich, einfach Spass am gemeinsamen Singen mitbringen. Treffpunkt ist im reformierten Kirchgemeindehaus Rümlang. Die aktuell geltenden Pandemiemassnahmen werden eingehalten. Weitere Infos und Daten: www.refkircheruemlang.ch, Kontakt: Frances Herzog, Kirchenpflegerin, Tel. 0763694889. (e)

Besichtigung Hagenholz abgesagt

RÜMLANG. Natur & Umwelt Rümlang (NUR) plante auf Ende Februar schon zum zweiten Mal eine Besichtigung des Kehrichtheizkraftwerks Hagenholz. Leider wurde dieser Anlass von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich bereits im Dezember 2021 wegen Corona abgesagt. (e)

Neustart der Kurse-RO

RÜMLANG. Die Kurse Rümlang-Oberglatt starten am 7. März neu. Man kann sich jetzt fürs Bodyfit anmelden oder für Pilates. Im Programm findet man auch Rückenturnen nur für Männer oder Senioren-Gym oder draussen in der Natur Forest-Fit und Waldbaden. Weiter gibt es Gewürz-Workshops und Kurse in der Anwendung des Kinesio-Tapes. Man kann die Verkehrsleitzentrale in Zürich besuchen oder unter Anleitung ein dekoratives Frühlingsteck erstellen. Die gedruckten Programme liegen im Gemeindehaus, der Bibliothek und im Hallenbad Rümlang auf oder sie können auf der Homepage von Kurse Rümlang-Oberglatt unter www.kurse-ro.ch abgerufen werden. Anmelden kann man sich bei Gaby Lardon Telefon 0794833079 oder über kurse@kurse-ro.ch. (red)

Lucky Wüthrich in Vögi's Chäller

RÜMLANG. Am Donnerstag, 17. Februar, ist Lucky Wüthrich mit dem Programm «sauberer, schnörkelloser funky Blues – geraderaus» in Vögi's Chäller in Rümlang zu Gast. Türöffnung und Essen ist um 19 Uhr, das Konzert beginnt um 20.30 Uhr. (red)

Mit dem «Rümlanger»
sind Sie immer
bestens informiert

Bisher ruhiges Wahlgeschehen



Der Flughafen und der Fluglärm sowie der Umgang damit bleiben wichtige Themen für die Gemeinde Rümlang. Bild: Flughafen Zürich AG

Rümlang wählt am 27. März seine Kommunalbehörden. Bisher ist das Wahlgeschehen eher ruhig. Für die Präsidien zeichnet sich keine Konkurrenz ab. Gemeinderat und Sekundarschulpflege haben aber je eine Kandidatur mehr als Sitze.

RÜMLANG. Von einem Wahlkampf im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen, die in wenigen Wochen, am 27. März, stattfinden, ist in der Gemeinde Rümlang momentan noch wenig zu spüren. Ob noch taktiert wird oder die Meinungen bereits gemacht sind, ist schwierig abzuschätzen. Am spannendsten

dürfte die Wahl der Exekutivbehörde werden. Die FDP schickt mit Albita Scherrer neben dem Bisherigen Thomas Huber für den Gemeinderat eine zweite Kandidatin ins Rennen. Welcher oder welche der Gemeinderäte und Gemeinderätinnen im Fall einer Wahl von Scherrer den Platz räumen müsste, bleibt abzuwarten.

Neue Zusammensetzung Gemeinderat
Der Rümlanger Gemeinderat setzt sich aus drei Mitgliedern der SVP, zwei der SP und je einem Mitglied von FDP und EVP zusammen, ist also klar bürgerlich aufgestellt. Möglich wären also theoretisch eine noch stärkere bürgerliche

Mehrheit, ein parteiinterner Tausch oder aber der Verlust eines Sitzes bei der SVP. Das Präsidium ist nicht umstritten und es ist sehr wahrscheinlich, dass der bisherige Gemeindepräsident Peter Meier-Neves die Rümlanger Exekutive erneut für vier Jahre leiten wird. Für die Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt kandidiert ebenfalls eine Person mehr, als Sitze zu vergeben sind. Hier sind aber alle parteilos, eine parteipolitische Auseinandersetzung findet also nicht statt, auch wenn die Meinungen der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten in verschiedenen Bereichen wohl dennoch auseinandergehen dürften. In der Primarschulpflege

wird nach dem Rücktritt von Barbara Altorfer das Präsidium frei, das bisher ebenfalls nicht umstritten ist. Dafür kandidiert neu Nadia Koch (GLP), die bei einer Wahl als Einzige im Gremium Mitglied einer Partei wäre. Der «Rümlanger» hat für diese Ausgabe von den Kandidierenden für den Gemeinderat, die Primarschulpflege sowie die Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt Antworten und Stellungnahmen zu ein paar wichtigen Fragen eingeholt. Die beiden Kandidaten und die Kandidatin für die Präsidien werden zudem separat in einem Porträt vorgestellt. (sti)

Seiten 5, 7 und 10 bis 14

Erfolgreiche Rümlanger Junioren

RÜMLANG. Auch in diesem Winterhalbjahr führten die Pistolenschützen Rümlang Nachwuchskurse im Luftpistolen-schiessen durch. Das anspruchsvolle Ausbildungsprogramm basiert auf den Vorgaben des Schweizerischen Schiesssportverbandes. Dieser Kurs bildet die Grundlage für das wettkampf-mässige sportliche Schiessen mit der Pistole und ist eine hervorragende Gelegenheit, Konzentration, Disziplin und Durchhaltewillen zu fördern. Das durch den Kantonal-schützenverband zentral durchgeführte Abschluss-schiessen gab den jungen Schützen eine spannende Wettkampf-atmosphäre. 46 Schützen kämpften gegen Gleichaltrige und ihre

eigenen Nerven in verschiedenen Kategorien. Je nach Alter – die Jüngsten sind 10jährig – wird auf fester oder beweglicher Unterlage oder stehend freigeschossen. In der «Kategorie D, U16 stehend frei», 40 Schuss, sicherte sich Nico Rickli mit 310 Punkten den dritten Rang. Die «Kategorie E, U18/U20 stehend frei, 40 Schuss» wurde von fünf Rümlanger Teilnehmenden bestritten. Roy Grünenwald dominierte die ganze Konkurrenz und gewann diesen Wettkampf. Weitere gute Platzierungen sicherten sich Nils Rickli mit dem 5. Platz und Michelle Metz mit dem 6. Rang. Die Plätze 10 und 11 belegten Yoric Pisa und Teo Vergine. (e)

Finaleinzug der Rümlanger Junioren

RÜMLANG. Seit 2005 führt der Schweizerische Schiesssportverband eine Schweizer Pistolen-Gruppenmeisterschaft 10m für Jugendliche und Junioren durch. Jeweils drei Schützinnen und Schützen bilden eine Gruppe. Wer die Qualifikationsrunde übersteht kann an den beiden Hauptrunden teilnehmen. Die besten zwölf Gruppen bestreiten dann den Final.

Sehr guten 3. Rang erreicht

Die Pistolenschützen Rümlang traten mit zwei Gruppen in den Wettkampf. Gruppe 1 erreichte den sehr guten 3. Rang (Jannis Bader, Michelle Metz, Nils Rickli). Das zweite Team sicherte

sich den 10. Platz (Roy Grünenwald, Nico Rickli, Ladina Ganter).

Deutliche Leistungssteigerung

Beide Gruppen nahmen auch die zwei Hauptrunden in Angriff. Im ersten Durchgang lag die Gruppe 1 auf dem 4. Rang (Jannis Bader, Michelle Metz, Roy Grünenwald) und die Gruppe 2 belegte den 26. Platz (Michael Müller, Ladina Ganter, Nils Rickli). Mit einer deutlichen Leistungssteigerung erreichten die beiden Teams in der zweiten Hauptrunde die Plätze 2 und 25. Damit wird sich die Gruppe 1 mit den zwölf besten Teams der Schweiz im Final messen können. (e)



Besuchen Sie unsere neue
DIVINO Weingarage, dort
finden Sie eine grosse Auswahl
an exzellenten Weinen.
Wir beraten Sie gerne.



Landi

LANDI Laden Adlikon
Breitestrasse 15
8106 Adlikon
Telefon 058 476 55 55
landifurt-limmattal.ch

Für alle geöffnet – auch für dich.

Kaffebutik: kafele und pöschtele in Rümlang

Die dänisch inspirierte Kaffebutik befindet sich im Obergeschoss vom Jensen Wowroom und ist (noch) ein kleiner Geheimtipp.

Verdächtig guter Kaffee- und Kuchenduft erfüllen täglich den Wowroom (Showroom der Jensen AG) und versprechen den Besuchenden köstliche Leckereien im Obergeschoss. Kaum jemand erahnt jedoch, was für eine Wohlfühl-Oase ihn dort oben erwartet. Umso überraschter sind ihre Blicke, wenn sie zum ersten Mal die Treppe hinauf steigen und die liebevoll eingerichtete Kaffebutik entdecken.

Wohlfühlen und Zufriedenheit

Ganz nach dem dänischen «hygge», was so viel bedeutet wie: «Wohlfühlen und Zufriedenheit», ist das einzigartige Kaffee gestaltet. Und das kommt nicht von ungefähr. Nicole Jensen, die Gastgeberin der Kaffebutik, ist ursprünglich aus Dänemark und hat hygge im Blut. Doch auch Michelle und Nadine vom Kaffebutik Team, haben ein zuverlässiges Händchen für skandinavische Trends und einzigartige Produkte. Die stilvollen Artikel eignen sich auch hervorragend als Geschenke und kleine Mitbringsel.

Übrigens, auch an die Sofashopper wurde gedacht. Das gesamte Sortiment der Kaffebutik mit Wohnaccessoires von Broste Copenhagen, Finefood-Spezialitäten von Nicolas Vahé, den Kinderspielsachen von



Die Kaffebutik in Rümlang bietet ein Ambiente der Ruhe. Entspannt kann man hier Kaffee trinken und einkaufen. Bild: zvg

Maileg, und vielem mehr, findest du im Kaffebutik Online Shop. Jede Bestellung wird hier sorgfältig eingepackt und verschickt. Die Kaffebutik ist offen für alle und bietet dir ein Ambiente der Ruhe und Inspiration für Zeit allein, Zeit mit Lieblingmenschen oder Zeit für deine Arbeit. Du musst kein Jensen Kunde, keine Jensen Kundin sein, um in diesem schönen Kaffee zu verweilen.

Die Speisekarte ist klein, aber fein. Frische Salat-Bowls suchen ihresgleichen und die Pies sind richtig

klasse. Die Kaffeespezialitäten der Barista schicken deine Sinne nach Italien und die hausgemachten Kuchen holen dich wieder zurück in die Kaffebutik.

Von Montag bis Samstag ist hier immer Brunch Time. Ausgewählte Leckereien werden dir liebevoll auf einer Étage serviert. Damit's super frisch ist, bitte aber vorbestellen. Wer braucht bei diesem Angebot noch in die Stadt zu gehen, wenn das Schöne so nah bei uns in Rümlang ist?

Weitere Infos auf kaffebutik.ch.



KREBSER
Bewachungen

Auf unsere Zuverlässigkeit vertrauen seit 1995 Gemeinden, Firmen und Private.

- Überwachungen
- Kontrollgänge
- Objektschutz
- Festplätze
- Baustellen

Ifangstrasse 93
8153 Rümlang
Telefon 044 817 23 45
info@krebser-bewachungen.ch

www.krebser-bewachungen.ch



Generalagentur
Dielsdorf
mobiliar.ch

Ich bin für Sie da
in Rümlang.

Urs Gubler, M 079 247 86 32.

die Mobiliar



Landi
FURT- UND
LIMMATTAL
Genossenschaft

«... angenehm anders!»

8106 Adlikon, Telefon 058 476 55 55
www.landifurt-limmattal.ch



EL GROUP
SPRECHER AG

Elektroinstallationen & Kontrollen

Tel: 044 817 24 44, info@el-group.ch
Ifangstrasse 93a, 8153 Rümlang
www.el-group.ch, # Auf uns ist Verlass!



Dorfmetz Wyss

Oberdorfstr. 15, Rümlang, Tel. 044 817 08 28

Januar - Aktion

Mageres
Kalbsvoressen
100g nur CHF 3.90



ELEKTRO ZOLLINGER

#Strom #Telefon #Internet #Digital TV
#Neubau #Umbau #Netzwerk #Bauprov
#VoIP # Service und Unterhalt

elektro-zollinger.ch

044 818 10 30
Ifangstrasse 3 - 8153 Rümlang



So fängt Sparen an!
Das spesenfreie Lohnkonto.

Ihre Bank am Puls der Region

Bezirks-Sparkasse
Dielsdorf Genossenschaft

www.sparkasse-dielsdorf.ch



SANITAER MEIER

8108 Dällikon • Telefon 044 844 02 88
www.sanitaer-meier.ch

Neu-/Umbau, Servicearbeiten
Boilerentkalkungen
Wasserenthärtungsanlagen

Wir sind 24 Stunden für Sie im Einsatz!




ewRümlang
Energie und Kommunikation

Wir sorgen für die Spannung in Ihrem Alltag!

Elektrizitätswerk und
Kommunikationsanlage RÜKOM
Lindenweg 6
8153 Rümlang
Telefon 044 817 90 90
info@ewruemlang.ch
www.ewruemlang.ch

Schutz von Heimat und Bevölkerung

Peter Meier-Neves (SVP) tritt erneut für die Wahl als Gemeindepräsident an. Wichtig ist für ihn der Schutz von Heimat, Natur und Bevölkerung. In Rümlang setzt er sich gegen noch mehr Fluglärm und für eine schlanke Verwaltung ein.

RÜMLANG. Peter Meier-Neves ist seit 2018 Gemeindepräsident in Rümlang. Zuvor war er sechs Jahre Gemeinderat mit den Ressorts Sicherheit und Liegenschaften. Nun kandidiert er erneut fürs Präsidium. Für ihn sei es wichtig, für die Bevölkerung da zu sein. «Ich schätze es, wenn ich die Leute treffe.» Er habe immer ein offenes Ohr und nehme die Anliegen ernst. Meier-Neves ist in Rümlang stark verwurzelt, er ist hier aufgewachsen. Dies sei sicher auch ein Vorteil. «Ich kenne viele Leute schon aus der Schulzeit.» An seiner Wohngemeinde schätze er, dass sie trotz der Nähe zum Flughafen und der Stadt Zürich ihren dörflichen, ländlichen Charakter bewahren konnte.

Den Schutz der Heimat nennt er denn auch als eines seiner prioritärsten Anliegen. «Ich bin ein typischer SVPLer», bekennt er sich zu seiner Partei. Das bedeute, dass er sich gegen einen Beitritt zur EU und für schlanke staatliche Strukturen einsetze. «Für die politische Unabhängigkeit der Schweiz stehe ich zu 100 Prozent ein. Die gesellschaftlichen und ökonomischen Strukturen unseres Landes sind schützenswert.»

«Rümlang muss lebenswert bleiben»

Dazu gehören für ihn auch ökologische Anliegen: «Insbesondere der Erhalt unserer Landschaft und Natur. Die Schweiz, aber insbesondere Rümlang muss lebenswert bleiben.» Auch eine gewisse Durchmischung von Kulturen in der Bevölkerung sei in Ordnung, solange diese keine Dominanz aufweisen und die einheimische Kultur verdrängen. Als positives Beispiel nennt er die ehemaligen Einwanderer in den 60er oder 70er Jahren oder auch die zweite oder dritte Generation von Menschen aus dem Balkan. «Sie sind heute gut integriert und leisten ihren Teil für die Gesellschaft», sagt der Gemeindepräsident, der selber mit einer aus Portugal stammenden Frau verheiratet ist. Problematisch sieht er jedoch «Zuwanderungen, welche unser Sozialsystem übermässig strapazieren». Als Exekutivpolitiker in einem Dorf sei er zu Kompromissen bereit. «In einem Gremium zu arbeiten, ist sehr spannend und macht auch Spass.»



Gemeindepräsident Peter Meier-Neves am Waldrand von Rümlang. Foto: Bettina Sticher

Von den vier Amtsjahren als Präsident hat der 56-jährige beruflich als IT-Auditor tätige Vater einer Tochter die Hälfte in der Coronazeit verbracht. «Die letzten beiden Jahre lag der Fokus denn auch auf den Coronamassnahmen. Die Pandemie war für uns alle eine neue Erfahrung, wir mussten schauen, dass wir möglichst gut durch diese Situation kommen.»

Dabei sei es ihm ein Anliegen, dass die Bevölkerung, wenn auch möglichst eigenverantwortlich, gut geschützt werde, dies mit möglichst wenig verordneten Massnahmen. Positiv bewertet der Gemeindepräsident zwar den Solidaritätsgedanken, für das «Bashing» der Ungeimpften aber habe er wenig Verständnis. «Schlussendlich muss das jeder für sich selber entscheiden, aber dann auch mit den Konsequenzen des Entscheides leben.» Doch trotz Corona blieb das poli-

tische Leben in Rümlang nicht stehen. Als grössten politischen Widerspruch bezeichnet Peter Meier-Neves den Umgang mit dem Flughafen. «Einerseits ist der Flughafen für den Kanton Zürich und die Schweiz ein unbestritten wichtiger Wirtschaftsmotor.» Andererseits leide Rümlang unter dem Fluglärm und Flughafenbetriebslärm. Der Gemeinderat wolle die Bevölkerung schützen. «Nachtlärm zum Beispiel ist erwiesenermassen gesundheitsschädigend.» Aus diesem Dilemma heraus habe man das Bestehende ein Stück weit akzeptiert. «Wir wehren uns aber gegen weitere Ausbaupläne oder das Schaffen von Potenzial dafür. Wenn das Potenzial da ist, wird es früher oder später auch ausgeschöpft.»

Ein weiteres Politikum mit Widersprüchen ist die Deponie Chalberhau. «Niemand findet es gut, wenn wertvoller

Wald gefällt wird», so Meier-Neves. Der Wald sei grundsätzlich schützenswert. «Tatsache ist aber auch, dass wir Abfall produzieren.» Und der Deponiestandort sei schon seit 20 Jahren im kantonalen Richtplan eingetragen. Der Alternativstandort in Niederhasli sei zudem für Rümlang nicht besser. Er würde viel mehr Lastwagenverkehr im Dorf verursachen. «Wir würden uns anders wehren, wenn der alternative Standort vorteilhaft für Rümlang wäre.»

Schlanke Strukturen beibehalten

Abgeschlossen hat der Gemeinderat Rümlang im vergangenen Jahr die Umstellung auf das digitale Parkleitsystem. «Für die Bevölkerung wird dadurch vieles vereinfacht.» Auch die Struktur- und Leistungsbereinigung der Verwaltung ist laut Meier-Neves gut angelaufen. Die

Abteilungen seien neu in Geschäftsfelder eingeteilt worden, die Verwaltung neu strukturiert und die Verantwortlichkeiten und Anstellungsverhältnisse klarer definiert, damit die Verwaltung effizienter arbeiten könne.

Weiter hat der Gemeinderat rund 20 Leistungen der Gemeinde identifiziert, die nun näher darauf hin untersucht werden sollen, ob sie wirklich alle von der Gemeinde erbracht werden müssten oder auch von Privaten übernommen werden könnten. «Die Stossrichtung haben wir im Gemeinderat letztes Jahr beschlossen.» Natürlich seien nicht alle gleicher Meinung, wenn der Staat weniger Einfluss nehmen könne.

Man müsse eher die Leistungen der öffentlichen Hand reduzieren, als Personal aufstocken, ist der Gemeindepräsident überzeugt. «Für die Bevölkerung wird sich dabei nicht viel ändern, denn die Leistung per se oder das Angebot bleibt bestehen.» Rümlang habe einen Finanzdruck, gibt er zu bedenken. Die letzten Jahre hätten vor allem die hohen Grundstücksgewinnsteuern das Budget gerettet. Doch das höre irgendwann auf. «Dann brauchen wir schlanke Strukturen, müssen gerüstet sein, um unsere Aufgaben möglichst auch ohne Steuererhöhungen bewältigen zu können.»

Auch die Pandemie hat gemäss Meier-Neves in Rümlang seine Spuren hinterlassen. Etliche Rümlanger Unternehmen seien eventlastig und diese Branche habe unter den Coronamassnahmen besonders stark gelitten, zum Beispiel das Zürich Openair, der Ticket Corner, die Eventalm oder die Tolba Factory. Auch die Erlebniswelt Boda Borg habe gerade in dieser Phase eröffnet. «Betroffen waren aber auch viele kleine Unternehmen vom Taxifahrer bis zu den Restaurant-Betreibern.»

Ordentliches Leben nach Corona

Hauptziele bei seiner Wiederwahl sind für Rümlangs Gemeindepräsidenten, die Weiterführung der Struktur- und Leistungsüberprüfung sowie das Leben nach Corona wieder in ordentliche Bahnen zu bringen. Schliesslich freue er sich darauf, am räumlichen Entwicklungskonzept (REK) weiterzuarbeiten und dort die nächsten Schritte anzugehen. Als politische Dauerbrenner in Rümlang nennt er die Pistenverlängerung, die Glattnaturierung, die Deponie Chalberhau und das Off-Airport Parking, bei welchem in Rümlang zu einem Rechtsstreit ein Bundesverwaltungsgerichtsurteil aussteht. Peter Meier-Neves: «Das bringt Rechtssicherheit für alle Flughafengemeinden.»

LESERBRIEF

Rosita Buchli in den Gemeinderat

Seit acht Jahren ist Rosita Buchli im Gemeinderat als Vorsteherin Soziales und Kultur. Aus eigener Erfahrung weiss ich – ich sass vier Jahre mit ihr zusammen in der Sozialbehörde – dass Rosita Buchli ihr Amt stets mit grosser Kompetenz, fundiertem Fachwissen und höchstem Einsatz ausführt. Sie verfügt über langjährige wichtige Erfahrungen im Sozialbereich und im Gemeinwesen. Entscheide fällt sie immer sehr kostenbewusst, aber wo angebracht, auch mit dem nötigen Feingefühl. Bis zur Pensionierung war Rosita Buchli bei einem grösseren Unternehmen tätig und war es gewohnt, im Berufsalltag wichtige Entscheide zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Rosita Buchli ist Mutter und Grossmutter. Neben der Familie

liegen ihr auch das Dorfleben, die Vereine und die Kultur in Rümlang sehr am Herzen. Auch in diesen Bereichen hat sie sich stets mit grosstem Einsatz für Erfolge eingesetzt. Ich bin überzeugt, dass Rosita Buchli als wiedergewählte Gemeinderätin weiterhin für das Wohl unserer Rümlanger Bevölkerung einsteht wird. Ihre vielseitigen Erfahrungen, die grosse Kompetenz und ihre ruhige Art verdienen unser volles Vertrauen für eine Wiederwahl in den Gemeinderat.

Suzanne Miranda, Rümlang

Info zu den Leserbriefen

Anonyme und diffamierende Beiträge werden nicht publiziert. Die Leserbriefe werden mit Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers veröffentlicht. Die Redaktion entscheidet über Auswahl und Kürzungen. Die Redaktion

Michaela Oberli in den Gemeinderat

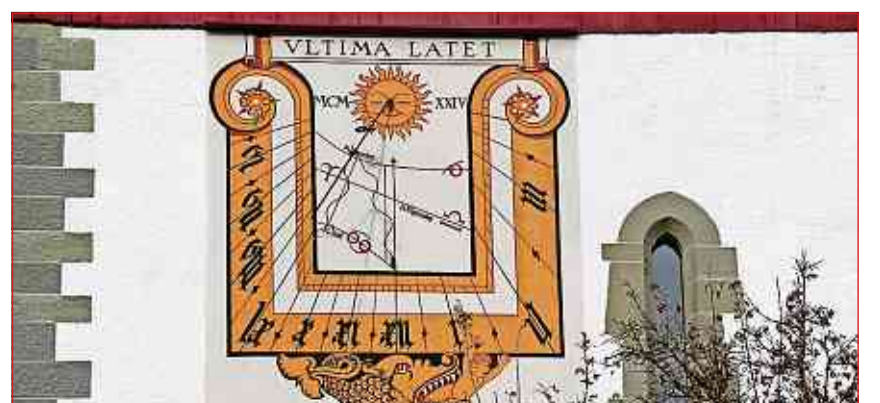
Michaela Oberli ist seit bald acht Jahren im Amt für das Ressort Raumplanung und hat sich dabei als engagierte Gemeinderätin erwiesen. Ein Amt, das viel Lebenserfahrung und gute kommunikative Fähigkeiten erfordert. Sie leistet diese Arbeit mit viel Freude und Erfolg für unsere Gemeinde. Mit ihren langjährigen Vorkenntnissen aus dem Bankwesen und Erfahrung im Bausektor hat sie das notwendige Rüstzeug, um diese Aufgaben zu meistern und wichtige Themen im Hochbau und der Raumplanung für Rümlang durchzusetzen. Es braucht viel Durchhaltewillen und Geduld, um raumplanerische Vorhaben zu ermöglichen. Beides sehe ich bei Michaela Oberli, deshalb gebe ich ihr meine Stimme am 27. März.

Marcel Duff, Rümlang

Pfarrstelle wird ausgeschrieben

RÜMLANG. Die reformierte Kirche Rümlang sucht einen neuen Pfarrer, eine neue Pfarrerin, da der bisherige Pfarrer Volker Schnitzler eine neue Herausforderung annimmt. Am Mittwoch, 2. Februar, hat die Kirchenpflege an einer ausserordentlichen Versammlung ein Pfarrwahlkomitee gebildet, wie von Nadia Koch, Kirchenpflegemitglied und Präsidentin der Pfarrwahlkommission, auf Anfrage zu erfahren war. Die Stelle wird nun öffentlich ausgeschrieben. Bis sie neu besetzt ist, wird

vom 1. März bis 30. Juni der pensionierte Pfarrer Christhard Birkner als Pfarrverweser die Gemeinde betreuen. Birkner war viele Jahre lang als Pfarrer in Glattfelden tätig. Da Pfarrer Birkner danach eine Stellvertretung an einem anderen Ort übernimmt, wird es laut Koch vermutlich noch eine weitere Stellvertretung in Rümlang geben, bevor der definitive Pfarrer oder die definitive Pfarrerin die Stelle antritt, da der Wahlprozess eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt. (sti)



Notfalldienste

- Notruf Polizei **117**
- Notruf Feuerwehr **118**
- Kantonspolizei Zürich **044 247 22 11**
- Kapo-Posten Rümlang **044 818 76 30**
- Polizei RONN **044 852 37 17**
- Chiropraktiker-Notfalldienst
(Sonn- und Feiertage) **044 242 42 21**
- Universitätsspital Zürich
044 255 11 11
- Regionales Zentrum für Gesundheit
und Pflege Dielsdorf **044 854 61 11**
- Spital Bülach **044 863 22 11**
- Kinderspital Zürich **044 266 71 11**
- Flughafen-Ambulanz **043 814 02 77**
- Sanitäts-Notfalldienst **144**
- Abdecker **044 817 06 48**
(Abholdienst für Tierkadaver)
- Tox. Zentrum (Gifte) **044 251 51 51**
- Sozialpsychiatrisches Zentrum
Limmattal (SPZ) **044 744 47 87**
- Rettungsflugwacht (Rega) **1414**
- Notfalldienst Tierspital **044 635 81 11**
- Nottelefon/Beratungsstelle
für Frauen **044 291 46 46**
- Dargebotene Hand **143**
- Störungsdienst **175**
- Elektrizitätswerk
Rümlang **044 817 90 90**
- Gemeindeverwaltung JUG877
Rümlang **044 817 75 00**

Ärztlicher Notfalldienst

- Gemeinde Rümlang**
Versuchen Sie immer, Ihren **Hausarzt, Ihren Zahnarzt oder Ihre Apotheke unter deren Praxisnummer** zu erreichen! Hören Sie allenfalls die Durchsage des automatischen Telefonbeantworters zu Ende.
- Ausserhalb der Öffnungszeiten rufen Sie bitte auf die einheitliche Notfall-Nummer des Aerztelefons 0800 33 66 55** an. Rufen Sie immer zuerst an, bevor Sie in die Praxis fahren! Eine Spitaleinweisung erfolgt in der Regel durch einen praktizierenden Arzt.
- Vermittlung Rotkreuz-Fahrdienst**
Frau B. Bollinger, ☎ 079 452 91 49
- Spitex Rümlang**
☎ 044 817 01 57
Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr
14.00–17.00 Uhr
- Öffnungszeiten Zentrum, Lindenstrasse 6:**
Montag, Mittwoch und Freitag 10.00–11.30 Uhr
- Tierarzt Rümlang**
☎ 044 818 02 09 JUG814

Anzeigen



**Standaktion
Wahlen 2022**

Samstag, 12. Februar 2022
von 08.30 – 13.00 Uhr vor dem VOI

Nutzen Sie die Gelegenheit, dort
die SVP-Kandidaten*innen
persönlich kennenzulernen.

Wir freuen uns auf Sie
Ihre SVP Rümlang



Kirchliche Anzeigen



Chrischona Rümlang
Katzenrütistrasse 2
Telefon 044 817 02 16
www.chrischona-ruemlang.ch

11.02.2022	19.30	T-Zone
12.02.2022	14.00	Jungschar/ Ameisli
13.02.2022	10.00	Gottesdienst

**reformierte
kirche rümlang**

Alle Anlässe werden unter Coronavorbehalt ausgeschrieben! Konsultieren Sie zur Überprüfung der Aktualität vor jeder Veranstaltung unsere Webseite!

Samstag, 12. Februar
10.00 Fiire mit de Chliine in der Kirche mit Pfarrehepaar Schnitzler

Sonntag, 13. Februar
9.30 Ansinggruppe «Sunntigsmusig» Singfreudig studieren Sie die Gemeindelieder ein, um den anschl. Gottesdienst zu unterstützen, Leitung: Geun-Yong Park; Treffpunkt im Kirchgemeindehaus; ohne Anmeldung; Zertifikatspflicht; mehr dazu auf unserer Webseite

10.00 Gottesdienst, Pfr. Christhard Birkner, Maskenpflicht

Dienstag, 15. Februar
13.30 Spiel- und Jass-Treff 55+ Unterraum KGH, Masken- und Zertifikatspflicht 2G

Freitag, 18. Januar
18.30 Fiirabigbänkli, Kirchgemeindehaus; Masken- und Zertifikatspflicht 2G; weitere Infos siehe Webseite

Öffnungszeiten Sekretariat
Di, Mi, Fr 9-11 Uhr, Telefon 044 500 27 61
E-Mail: sekretariat@refkircheruemlang.ch

Aktualisierte Informationen zu unseren Anlässen finden Sie unter www.refkircheruemlang.ch.

Kath. Pfarrei St. Peter
Kath. Pfarramt, Rümelbachstrasse 40, Rümlang
Telefon 044 817 06 30
E-Mail: kath.pfarramt.ruemlang@zh.kath.ch
www.kath-ruemlang.ch
Pfarrer: Bruno Rüttimann
Sekretariat: Mo bis Fr, 09.00 bis 12.00 Uhr

Zertifikatspflicht: Regelung
Die Gottesdienste mit «Zertifikatspflicht» sind gekennzeichnet.
Auf Grund der Corona-Pandemie kann es zu kurzfristigen Änderungen bei unseren Veranstaltungen kommen. Bitte beachten Sie die Website unserer Pfarrei.
Bruno Rüttimann, Pfarrer

Freitag, 11. Februar
10.00 Eucharistiefeier (nur für Bewohner/-innen); AZ Lindenhof
14.30 Eucharistiefeier (nur für Bewohner/-innen); SZ Oase

Samstag, 12. Februar
10.00 Erstkommunionweg 2022: Aktion Brot; PZ

Sonntag, 13. Februar
09.30 Eucharistiefeier am Sonntag Segnung von Brot
14.00 Erstkommunionweg 2022: Impulstag zur Erstkommunion; PZ, mit Familien-Gottesdienst

Mittwoch, 16. Februar
13.30 Glaubensweg Heroes: Sakrament der Versöhnung: Vertiefung; PZ
17.00 Glaubensweg Teenies: 2. Treffen; PZ

Donnerstag, 17. Februar
09.15 Eucharistiefeier
10.00 Rosenkranz-Gebet in Deutsch
15.00 Rosenkranz-Gebet in Italienisch
19.00 Bibliodrama; PZ

Freitag, 18. Februar
19.00 Eucharistiefeier; anschliessend: Eucharistie-Meditation

Sonntag, 20. Februar
09.30 Eucharistiefeier am Sonntag in Portugiesisch und Deutsch
11.00 Eucharistiefeier am Sonntag



**reformierte
kirche rümlang**

**Kirchgemeindeversammlung der
Ev.-ref. Kirchgemeinde Rümlang**

Beschlussfassungen
An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 2. Februar 2022 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Bildung einer Pfarrwahlkommission wurde beschlossen. Die Anzahl Mitglieder/innen wurde auf sechs festgelegt. Mitgliederinnen aus der Kirchenpflege sind: Denise Bauer, Nadia Koch, Frances P. Herzog. Zusätzlich aus der Gemeinde wurden gewählt: Daniela Reimer, Roland Schiesser, Bernhard Gubler. Das Präsidium übernimmt Nadia Koch.**
- Die Korrektur der Besoldungsverordnung wurde genehmigt.**

Das Versammlungsprotokoll liegt ab 11. Februar 2022 während 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, zur Einsichtnahme während den Öffnungszeiten in der Einwohnerkontrolle des Gemeindehauses Rümlang auf.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts oder wegen Unangemessenheit innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, sowie gegen das Protokoll innert 30 Tagen von dessen Auflage an gerechnet schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Dielsdorf, Eberhard Walther, Präsident, Neuwiesstrasse 7, 8113 Boppelsen, erhoben werden.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Rümlang
Rümlang, 2. Februar 2022



Nimmermüde und mit ungebremstem Tatendrang

Auch nach 20 Jahren in der Sekundarschulpflege hat Ulrich Haab noch nicht genug. Bei den kommenden Wahlen im März kandidiert er zum zweiten Mal für das Amt des Präsidenten.

DOMINIK MÜLLER

RÜMLANG. Ulrich Haab wurde schon oft gefragt, warum er nie ein anderes Behördenamt angestrebt habe. «Mir liegt die Schule einfach am Herzen», lautete jeweils seine Antwort. Und das schon eine ganze Weile: Bereits seit zwei Jahrzehnten sitzt Ulrich Haab in der Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt. «Ich bin das Urgestein des Gremiums», sagt er schmunzelnd. Von Ermüdungserscheinungen aber keine Spur: Im März stellt er sich erneut zur Wahl und will seine zweite Amtsperiode als Präsident in Angriff nehmen. «Nach vier Jahren weiss ich, wie der Hase läuft, und kann für die nächste Legislaturperiode aus dem Vollen schöpfen.»

42 Jahre lang aktiv in der Feuerwehr
Aufgewachsen im Bachsertal ist Ulrich Haab seit 32 Jahren in Rümlang wohnhaft. Er ist eidgenössisch diplomierter Mechaniker und seit fast 20 Jahren im Werkhof Rümlang tätig. Seine genaue Berufsbezeichnung dort ist nur schwer definierbar: «Von der Werkstatt über die Logistik bis zum Unterhalt – ich habe fast alles gemacht.» 42 Jahre war Ulrich Haab auch in der Feuerwehr aktiv und hat es bis zum Kommandanten und Materialwart gebracht. Erst mit dem Antritt des Schulpflegepräsidiums hat er sich zurückgezogen. Seine Freizeit verbringt der 64-Jährige am liebsten auf zwei Rädern: «Ich bin leidenschaftlicher Töfffahrer, leider komme ich zurzeit nur selten dazu.» Sein Motorrad ermögliche

es ihm, ganze Regionen auf eine neue Art zu erkunden, statt stier auf eine Autobahn zu starren.

Im Mai steht Ulrich Haabs Pensionierung bevor. Für ihn ein Glücksfall: «Ich freue mich auf diesen neuen Lebensabschnitt und darauf, künftig mehr Zeit für die Schule aufbringen zu können.» Die Doppelbelastung von Beruf und Präsidium habe viel Aufwand gekostet. Und als sei das noch nicht genug Trubel: Ulrich Haab ist Vater von neun erwachsenen Kindern – acht leiblichen und einer Pflege Tochter, «die so ins Familienleben integriert ist, dass sie für mich längst wie mein eigenes Kind ist». Alle seine Kinder haben die Sek in Rümlang besucht. 14 Enkelkinder zählen er und seine Frau bereits zur Familie. «Nicht zuletzt deshalb ist es für mich eine Herzensangelegenheit, jungen Menschen mit meinem Engagement in der Schule das Rüstzeug für ihre Zukunft mit auf den Weg zu geben.» Seit über 30 Jahren geben die Haabs Pflegekindern ein Zuhause. Neuerdings nehmen sie auch SOS-Platzierungen bei sich auf.

Das grosse Highlight vor Augen

Trotz seiner langjährigen Behördentätigkeit steht Ulrich Haabs grösstes Highlight noch bevor: «Seit sieben Jahren begleite ich die Planung und den Neubau des Schulhauses Chliriet in Oberglatt.» Die Inbetriebnahme ist auf den Beginn des nächsten Schuljahrs geplant. «So etwas erlebt man als Schulpflege in der Regel nur einmal.» Das Projekt ist wie so oft in der Schule durch Teamarbeit entstanden. Auch als Präsident sei es ihm ein Anliegen, stets im Kollektiv Lösungsansätze zu erarbeiten. «Gerade bei den Lehrpersonen hat die Partizipation einen hohen Stellenwert.» Er wolle nicht von oben herab bestimmen, sondern mit Weitsicht dafür sorgen, «dass alle am gleichen Strick in die-



Ulrich Haab vor der Visualisierung des neuen Schulhauses Chliriet. Der Neubau soll im kommenden Schuljahr in Betrieb genommen werden und ist das grösste Highlight von Ulrich Haabs langer Behördenkarriere. Bild: dom

selbe Richtung ziehen». Das konstruktive Umfeld um die Schulverwaltung, die Schulleitung, die Lehrpersonen bis zu den Eltern habe ihn zusätzlich zu einer erneuten Kandidatur motiviert: «So wie die Sek jetzt aufgestellt ist, macht die Arbeit Freude.»

Persönlich liegt eine bewegte Zeit hinter Ulrich Haab. Innert drei Jahren hat er seine Eltern sowie einen Bruder verloren. «Das hat mir ins Bewusstsein gerufen, dass nicht alles unendlich ist.» Trotz dieser Schicksalsschläge bleibt er seiner positiven Lebenseinstellung und

seinem Frohsinn treu und will auch in den nächsten vier Jahren das Sekundarschulwesen aktiv vom Präsidium aus mitgestalten – und vielleicht dereinst wieder vermehrt auf seinen geliebten Töff steigen und die Schweiz auf zwei Rädern erkunden.

Im Dialog bleiben und beste Bildung ermöglichen

Fürs Präsidium der Primarschulpflege kandidiert neu Nadia Koch (GLP). In Rümlang ist die Theologin und Mutter zweier Kinder bereits in der Kirchenpflege aktiv. Für Koch ist Bildung die wichtigste Ressource der Schweiz und muss entsprechend gepflegt werden.

BETTINA STICHER

RÜMLANG. Nadia Koch (GLP) kandidiert neu für die Primarschulpflege Rümlang und auch gleich für deren Präsidium, nachdem die bisherige Schulpflegepräsidentin Barbara Altorfer zurücktritt. Das sei eigentlich nicht so gewollt gewesen, aber von den Bisherigen habe niemand die Kapazität gehabt, das Amt zu übernehmen. Koch ist als Schulpfleglerin kein unbeschriebenes Blatt. Sie war Mitglied der Oberstufenschulpflege in Zürich-Schwamendingen, wo sie auch aufgewachsen ist. Das Amt musste sie damals aufgrund der Wohnsitzpflicht aufgeben, weil es ihren Mann beruflich für eine gewisse Zeit nach Basel zog und die Familie den Kanton wechselte.

«In Rümlang sehr gut aufgenommen»

Als die Tierarztpraxis zum Verkauf gestanden habe, sei für sie beide klar gewesen, dass Rümlang der ideale Ort für sie sei. «Wir kommen beide ursprünglich aus Zürich, schätzen aber auch das ländliche Leben sehr.

Rümlang kenne ich nicht nur von der Landkarte, so die heute 38-Jährige. Sie habe auch in Seebach mehrere Jahre gewohnt und das Nachbardorf auf ihren Spaziergängen kennen und schätzen gelernt. Seit 2015 lebt Koch nun mit ihrem Mann, der die Kleintierpraxis Burlet in



Nadia Koch (GLP), Theologin und Mutter zweier Kinder, kandidiert als Präsidentin der Primarschulpflege. Bild: sti

Rümlang führt, und ihren beiden Kindern (acht und drei Jahre alt) selber in Rümlang. «Mir gefällt es hier sehr gut, ich finde es schön, dass Rümlang trotz seiner Grösse noch ein Dorf ist.» Es sei nicht so anonym, wie man annehmen könnte. «Man kennt sich und kann sich gut integrieren, wenn man will.» Sie und ihre Familie seien hier sehr gut aufgenommen worden. Und das sei für Zu-

gezogene nicht in allen Dörfern selbstverständlich. Die studierte Theologin, die derzeit an der Universität Zürich ihre Masterarbeit über Kirchengeschichte schreibt, ist in Rümlang bereits Mitglied der reformierten Kirchenpflege und dort Präsidentin der Pfarrwahlkommission. Beruflich unterstützt sie derzeit ihren Mann in der Administration der Praxis. Ihre berufliche Zu-

kunft sieht Koch, die ursprünglich eine Lehre als Pharmaassistentin abgeschlossen hat, in der Wissenschaft und nicht in einem Pfarramt. Daher möchte sie nach dem Master auch doktorieren.

«Ressourcen zur Verfügung stellen»

Nadia Koch will sich in der Schulpflege engagieren, weil sie der Überzeugung ist, dass die Bedeutung der Bildung

schon in der Primarschule beginnt. «Bildung ist die wichtigste Ressource der Schweiz. Wir haben sehr gut ausgebildete Berufsleute und Wissenschaftler. Die Kinder müssen schon früh gefördert werden, damit sie die besten Voraussetzungen haben.»

Ein generelles Erfolgsrezept, wie genau diese Förderung aussieht, hat auch sie nicht auf dem Serviertablett parat. «Es gibt kein Richtig und Falsch. Schon in einer einzigen Klasse gibt es 20 verschiedene Lernwege», so Koch. Besonders wichtig sei daher, dass den Schulleitungen und Lehrpersonen die nötigen Ressourcen zur Verfügung gestellt würden, um die Schülerinnen und Schüler auf allen Niveaus und Stufen optimal zu unterstützen. «Es ist nicht richtig, wenn man zuerst bei der Bildung spart», ist die Mutter zweier Kinder überzeugt.

«Im Dialog bleiben»

Damit nicht einfach nur von oben Entscheide getroffen würden, ist es für die Schulpflegekandidatin unabdingbar, dass man mit allen Beteiligten regelmässig im Dialog bleibt und andere Meinungen aushalten kann. «Ich kann gut zuhören und Vorschläge auch aufnehmen», nennt sie eine ihrer Stärken.

Das Bestmögliche für die Schule zu tun, sei in Rümlang auch im Hinblick auf die Einführung der Einheitsgemeinde wichtig. Die Abstimmung darüber dürfte nach der Bereinigung der neuen Gemeindeordnung, die nach der Vernehmlassung zurzeit überarbeitet wird, entweder noch in diesem oder nächstes Jahr erfolgen. «Mit der Einheitsgemeinde erhofft man sich, Synergien nutzen zu können. Die freierwerdenden Ressourcen kämen dann den Schülerinnen und Schülern zugute.»

Mit Konzentration und innerer Ruhe

21 aktive Mitglieder schiessen im Armbrustschützenverein Rümlang auf die Distanzen 10 und 30 Meter. Während Schützenfeste als Saisonhöhepunkte ausfallen mussten, sind Meisterschaften als Fernwettbewerbe möglich.

MARTINA KLEINSORG

RÜMLANG. «Armbrustschiessen ist bei uns Familientradition», sagt Sarah Ebnöther, Vizepräsidentin des Armbrustschützenvereins Rümlang (ASVR). Ihr Grossvater Werner Steinemann gehörte 1948 zu den Gründungsmitgliedern, Vater Roland ist seit 51 Jahren dabei, sie selbst schiess seit Teenagertagen. Auch ihren Mann Jürg Ebnöther hat Sarah übers Schiessen kennengelernt: «Ein sehr guter Schütze, leider in einem anderen Verein.»

Das gemeinsame Hobby ist ein Nischensport: Umfasst der Schweizer Schiesssportverband 2600 Vereine und rund 130000 Mitglieder, zählt der Eidgenössische Armbrustschützenverband (EASV) lediglich 2000 Mitglieder in 210 Sektionen – mit 21 Aktivmitgliedern von 14 bis 76 Jahren liegt der ASVR leicht über dem Schnitt. «In unseren Reihen schiessen Welt-, Europa- und Schweizermeister, Eidgenössische Schützenkönige, Kantonalmeister, aktuelle Festsieger ...», heisst es auf der Vereins-Website, die Sarah Ebnöther betreut. «Schützenfeste haben während der Pandemie natürlich nicht stattfinden können, externe Meisterschaften werden derzeit, wenn überhaupt, als Fernwettbewerb ausgetragen», bedauert die 32-Jährige.

40 Schuss in 90 Minuten

An diesem Sonntagmorgen steht das Finale der Schweizer Gruppenmeisterschaft in der Disziplin «Stehend 10 Meter» auf dem Programm. Die Rümlanger Mannschaft konnte sich in zwei Vorrunden unter den besten zehn behaupten und tritt, statt zentral in Aarau, in der heimischen Schiessanlage in der Sportanlage Heuel an, die sie mit den Pistolenschützen teilt. Roland Steinemann ist Wettkampfleiter, Heinz Vetsch von den Armbrustschützen Hönegg überwacht als Kontrolleur den ordnungsgemässen Ablauf.

«Guete Schuss», heisst es um 10 Uhr. In den nächsten 90 Minuten absolvieren Michael Merki (Jahrgang 1962), Joelle Baumgartner und Carmen Zellweger (beide Jahrgang 1994) jeweils vierzig Schuss. Die Zehnerscheibe aus Pappe ist auf einem Halter mit Bleikern befestigt, worin der stumpfe Metallpfeil steckenbleibt. Da jeweils nur mit einem Pfeil geschossen wird, muss die Scheibe nach jedem Schuss per Seil herangezogen werden. Spannen, laden, fokussieren, schiessen – das Tempo bestimmt jedes Teammitglied selbst, ohne sich von der Musik, die aus dem Lautsprecher schallt, ablenken zu lassen.

Der Pfeil verzeiht nichts

«Die Faszination liegt in der Konzentration und der inneren Ruhe», erklärt Roland Steinemann. «Es ist das ehrlichste Schiessen, denn der Pfeil verzeiht nichts.» Man müsse nach dem Schuss länger nachhalten, um die Flugbahn nicht zu verändern, das Projektil



Spannen, laden, fokussieren, schiessen: Joelle Baumgartner, Michael Merki und Carmen Zellweger (v. l.) gemeinsam im Wettkampf. Bilder: Martina Kleinsorg

von Gewehr oder Pistole habe eine vielfach höhere Geschwindigkeit. «Wer die Armbrust beherrscht, ist auch sonst ein guter Schütze.» Um die 6,4 Kilogramm – je nach Material und Ausführung – wiege das Präzisionsgerät, mit zusätzlichen Gewichten seien an Wettkämpfen maximal 6,75 Kilogramm erlaubt. «In der Schweiz gilt die Armbrust nicht als Waffe», weiss der 64-Jährige, der mit der Marke Stone-Bow selbst unter die

Hersteller gegangen ist. Von Oktober bis März dauert die 10-Meter-Saison, im Sommer wird aus dem geöffneten Schützenhaus auf 30 Meter Distanz geschossen – Lärm haben die Anwohner nicht zu befürchten, schliesslich «chlöpft» es nicht. «Kniend» sei in der Schweiz die Hauptdisziplin, erläutert Sarah. «Der Schwerpunkt liegt tiefer, daher ist es einfacher als stehend.» Auch die Kleidung, Schuhe mit gerader Sohle

und hohem Schaft, speziell geschnittene Hose und Jacke aus festem Stoff mit Lederbesatz, diene der Stabilität und sei für Wettkämpfe genormt. «Als Anfänger braucht man das natürlich noch nicht, später kann man es für wenig Geld bei einem Spezialanbieter leihen.» Auch dass eine Armbrust in der Topausführung mit bis zu 6800 Franken zu Buche schlage, sollte Einsteiger nicht schrecken, der ASVR stelle eine gut ge-

wartete Vereinswaffe für kleines Entgelt zur Verfügung. Nach zwei, drei Jahren entscheiden sich die meisten für eine eigene Ausrüstung, laute die Erfahrung.

Zum 75. ein Schützenfest

Schon während dem Wettkampfs wertet Roland Steinemann am Tisch bereits geschossene Scheiben aus, im Zweifel nimmt er eine Lupe zu Hilfe. «Bei diesem Sport gibt es keine Noten, die Resultate sind messbar.» Nach dem Wettkampf melde der Funktionär die Resultate per SMS, er selbst gebe sie über ein Formular online ein, «zwecks doppelter Kontrolle». Um 17.15 Uhr wird die Rangliste auf der Verbands-Webseite easv.ch veröffentlicht: Mit 1110 Gesamtpunkten von 1200 möglichen reicht es diesmal nur für den siebten Platz. «Bei der ersten Teilnahme unseres Vereins sind wir Erster geworden», erinnert sich Sarah Ebnöther.

Stets an Nachwuchs interessiert, bietet der ASVR am Rägi Camp in den Herbstferien jeweils Schnupperkurse an. «Da bleiben immer wieder mal zwei, drei Junioren bei uns hängen.» Vom 22. bis 25. August sei vor dem Rümlanger Dorffest ein Volksschiessen geplant, fährt die Vizepräsidentin fort. «Und zu unserem 75-Jahr-Jubiläum in 2023 wollen wir ein Schützenfest feiern mit aktiven Armbrustschützen aus der ganzen Schweiz.»

Informationen unter asvr.ch











Auswertung der Zehnerscheiben: Wettkampfleiter Roland Steinemann mit Tochter und ASVR-Vizepräsidentin Sarah Ebnöther, Kontrolleur Heinz Vetsch (v.l.).




Vereine in Rümlang

In Rümlang gibt es gemäss der Gemeinde 35 aktive Vereine. Der «Rümlanger» stellt sie in loser Folge vor. Bereits erschienen sind der Verein Natur und Umwelt, die Gospel Singers, der Sportverein und der Gewerbeverein. (red)




<p>Acht Kandidierende für den Gemeinderat</p>	 <p>Peter Meier-Neves Gemeindepräsident SVP bisher Bild: zvg</p>	 <p>Rosita Buchli, SVP Gemeinderätin bisher Bild: zvg</p>	 <p>Nadja Giuliani EVP Gemeinderätin bisher Bild: zvg</p>	 <p>Thomas Huber FDP Gemeinderat bisher Bild: zvg</p>
<p>Was zeichnet Sie aus? Was sind Ihre Stärken, respektive Schwächen?</p>	<p>Ich bin der Meinung, dass jeder Mensch das gerne macht, wo er seine Stärken hat. Insofern plane ich sehr gerne und versuche, mit meinen Tätigkeiten einen möglichst grossen Nutzen für die Bevölkerung herbeizuführen. Ich treffe aber auch gerne Leute und geniesse jede Unterhaltung. Meine Frau behauptet, es sei schwierig, mich von meinem Weg abzubringen. Wenn ich mir etwas in den Kopf gesetzt habe, dann brauche es viel Zeit und Kraft, diesem Weg eine neue Spur zu geben. Das könnte man aber auch einfach «zielstrebig» nennen. Es gibt aber schon Dinge, die mir nicht liegen. So ärgere ich mich über zu viel Administration und Bürokratie. Da fehlt mir einfach die Geduld und das Verständnis.</p>	<p>Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen und diese auch zu tragen, ist für mich nichts Neues. Ich bin sehr pflichtbewusst, fokussiert und engagiert. Oft dauert die Umsetzung von Projekten länger, als ursprünglich geplant und Geduld ist gefragt, was jedoch nicht immer einfach ist. Jeder Mensch hat seine Stärken und Schwächen; Stärke zeigt, wer Schwächen nutzen kann.</p>	<p>Auszeichnen tut mich meine spezielle Position als Mitglied einer Mittepartei. Ich sehe mich dadurch als Brückenbauer. Ich suche den Dialog und bin bereit zuzuhören. Denn nur wer zuhört, sich im Team berät und neue Impulse aufgreift, ist in der Lage, auch andere Lösungen als nur die eigene anzunehmen. Das ist gleichzeitig auch meine Stärke; die Bereitschaft, zum Wohle aller immer wieder gute, tragfähige Lösungen und Kompromisse zu finden. Zusätzlich hervorzuheben ist mein Durchhaltewille. Dranbleiben und Ziele über mehrere Jahre fokussiert zu verfolgen, das liegt mir.</p>	<p>Ich denke, eine meiner Stärken ist, dass ich auch in hektischen Situationen Ruhe und Übersicht bewahre. Ausserdem bin ich ein grosser Fan von Teamwork, was sich von meinen sportlichen Erfahrungen ableitet. Ich denke, ich bin schnell für Dinge zu begeistern und nehme gute Ideen gerne auch an. Über die Jahre musste ich aber auch lernen, einmal «Nein» zu sagen oder einem Projekt auch einmal mehr Zeit zu geben. Etwas über das Knie brechen geht nicht immer, da ist auch einmal Geduld gefragt.</p>
<p>Was sind für Sie die drei aktuellsten Themen in Rümlang?</p>	<p>Jetzt beginnen die Gesamterneuerungswahlen für sämtliche Behörden in Rümlang. Das wird uns noch etwas beschäftigen. Im September werden wir über die Einheitsgemeinde (politische Gemeinde und Primarschule) abstimmen, was uns Rümlangerinnen und Rümlanger sicher auch noch bewegen wird. Daneben gibt es aber diverse Themen, die uns sicher über das ganze Jahr begleiten werden. Flohmarkt, Dorfturnier, Dorffest, diverse Ausstellungen oder der Martinimarkt und so weiter stehen immer hoch in der Gunst unserer Bevölkerung. Daneben gibt es aber auch viele Sachthemen, welche uns beschäftigen, wie zum Beispiel der Flughafen, die Deponie Chalberhau, das Bundesasylzentrum oder die Entwicklung im Gebiet Bäuler/Cher.</p>	<p>Beibehalten des Steuerfusses, durch gezielte und nachhaltige Einsetzung der finanziellen Mittel. Die Sozialausgaben sollten nicht steigen; mit Wiedereingliederungen in den ersten Arbeitsmarkt und Aufdecken von Sozialmissbräuchen tragen wir dazu bei. Eine massvolle, nicht explosionsartige Raumentwicklung. Kontrollierte Entwicklung des Flughafenausbaus.</p>	<p>Die Fusion der politischen Gemeinde mit der Primarschule ist ein Thema, das in beiden Behörden und in der Bevölkerung sehr aktuell ist. Die Bündelung der Leistungserbringung und die damit einhergehende Umstrukturierung der Verwaltung zu einem noch effizienteren Dienstleistungserbringer ist topaktuell. Die Entwicklung des Finanzhaushaltes ist nach wie vor ein grosses Thema, mit dem sich der Gemeinderat weiterhin intensiv beschäftigen wird. Und nicht zuletzt ist der Flughafen ein stets aktuelles Thema, das es trotz allem nicht zu vernachlässigen gilt. Ein ständiges Dranbleiben im Dialog, aber wo nötig auch mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zum Schutz unserer Bevölkerung ist unabdingbar.</p>	<p>Das Wachstum der letzten Jahre wird wohl nicht mehr so ausgeprägt sein, aber doch sicher noch etwas weitergehen. Das bedeutet, dass die Infrastruktur immer wieder angepasst werden muss. Dies wird uns auch die nächsten Jahre beschäftigen. Damit zusammen hängen auch die Finanzen, die wir in unserem möglichen Rahmen halten. Natürlich ist der Flughafen auch immer ein Thema, der Spagat zwischen Partnerschaft, gegenseitigen Abhängigkeiten und Schutz der Bevölkerung ist nicht einfach. Aber mit unserem Wirtschaftsmotor der Region, der uns auch viele Arbeitsplätze und finanzielle Mittel schafft, gilt es auch, gemeinsam Lösungen zu finden. Hier sehe ich übrigens aus meinem beruflichen Umfeld auch die Fortschritte, die im Luftverkehr mit ökologischen Treibstoffen gemacht werden, dies ist ein sehr spannender Bereich.</p>
<p>Wohin soll sich Rümlang in den nächsten zehn Jahren entwickeln?</p>	<p>Rümlang wird neue, attraktive Wohnungen erhalten. Viele Wohnungen stammen aus den 60er oder 70er Jahren und haben einen entsprechenden Renovations- respektive Erneuerungsbedarf. Dies beginnt nun mit der Siedlung «Röntgenhof». Weitere Siedlungen werden folgen. Die Erneuerung wird zwar in zehn Jahren nicht abgeschlossen sein, aber das Bild von Rümlang langsam verändern. Nach wie vor ist aber auch das Thema «Schmidbreiten» oberhalb des Bahnhofs noch im Gespräch. Das Gebiet ist attraktiv und könnte interessante Unternehmen mit guten Arbeitsplätzen ermöglichen. Allerdings sind viele unterschiedliche Interessen vorhanden und eine gute Verkehrserschliessung des Gebietes ist nicht einfach zu realisieren.</p>	<p>Rümlang soll sich weiterentwickeln können und an Attraktivität gewinnen. Jung und Alt sollen sich in Rümlang wohlfühlen. Pflegen des Naherholungsgebietes rund um Rümlang.</p>	<p>Durch die Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzepts (REK) hat der Gemeinderat in der laufenden Legislatur ein starkes Instrument erarbeitet, das die geplante Entwicklung des Dorfes in den nächsten 10, teilweise sogar 20 Jahren aufzeigt. Ausserdem muss es uns gelingen, die Weichen so zu stellen, dass wir die Wende hin zu einem stabilen Finanzhaushalt schaffen. Dies, damit wir unseren Nachfolgern und darüber hinaus der nächsten Generation keinen Scherbenhaufen hinterlassen. Hier gilt es, sich nicht vor Entscheidungen zu scheuen, auch wenn diese durchaus nicht immer nur angenehm sein werden.</p>	<p>Einige Gebäude und Teile der Infrastruktur im Dorf sind in die Jahre gekommen. Bei vielen Gebäuden können wir oft nicht viel machen, da diese ja meist nicht bei uns in Besitz sind. Hier müssen die Eigentümer motiviert werden. Aber eine gewisse Modernisierung mit attraktivem Dorfkern und Grünflächen wäre sicherlich erstrebenswert. Das Dorfkern und der Bahnhofplatz haben sicher einiges an Potential, genauso wie die Industriegebiete. Am meisten freue ich mich, wenn das Haus Rümelbach fertig ist und für die Menschen im Dorf in verschiedenen soziokulturellen Bereichen zur Verfügung steht.</p>
<p>Wie hält man Rümlang für das Gewerbe attraktiv?</p>	<p>Rümlang hat durch seine spezielle Lage (Nähe Flughafen, Nähe Autobahn, Nähe zur Stadt Zürich und der geplanten Airport-City) einen ausserordentlichen Standortvorteil. Diese Stärken gilt es auch für die Zukunft zu erhalten. Aber auch der Steuerfuss spielt eine gewisse Rolle. Attraktivität bedeutet, sich besser als der Rest der Gemeinden zu verhalten. Es muss daher unser Ziel sein, uns ständig zu verbessern. Wichtig erscheint mir auch der laufende Austausch mit dem Gewerbe. Nur so ist der Gemeinderat in der Lage, die Bedürfnisse des Gewerbes zu erkennen und die notwendige Unterstützung anzubieten. Beispielsweise können wir dies durch unterstützende Beratung oder einfache Abläufe ermöglichen.</p>	<p>Gutes Einvernehmen zwischen dem Gemeinderat beziehungsweise Verwaltung und dem Gewerbe. Die gute Anbindung an den ÖV beibehalten und einen Ausbau ins Furttal prüfen. Einsteigen für attraktive Arbeitsplätze.</p>	<p>Es braucht auch hier an erster Stelle einen regelmäßigen und offenen Dialog, damit die Bedürfnisse und Anliegen geklärt werden können. Der Unterhalt und der Ausbau von Infrastrukturen schaffen einen Rahmen, damit sich das Gewerbe entwickeln kann. Zugleich muss die Gemeinde zeitgemässe und attraktive Bedingungen schaffen, um das Gewerbe zu halten, zu unterstützen und zu fördern.</p>	<p>Hier müssen wir sicherlich schauen, dass wir weiterhin die Nähe zum Gewerbe suchen und auch die Bedürfnisse so gut es geht abholen können. In den letzten Jahren haben wir gesehen, wie schnell sich vor allem KMUs und kleinere Betriebe, aber sogar auch grosse Player auf aktuelle Situationen innerhalb und ausserhalb ihrer Branche anpassen können. Ich sehe das selber auch bei meinem international tätigen Arbeitgeber. Dieses Tempo muss auch eine Gemeinde mithalten können und hier gilt es, auch einmal pragmatische Lösungen zu finden, sofern es in unserer Hoheit liegt.</p>
<p>Was wollen Sie als Gemeinderat dazu beitragen, dass Rümlang eine Gemeinde ist, in der man sich wohlfühlt?</p>	<p>Rümlang ist bereits heute eine attraktive Wohngemeinde. Wir sind eingebettet in die Natur und sind dennoch in zehn Minuten mitten in der Stadt Zürich oder in Bülach. Wir haben ein intaktes und sehr vielfältiges Vereins- und Kulturangebot. Dieses Angebot muss erhalten bleiben und ist allenfalls gezielt zu verstärken. Des Weiteren gilt es, die kommende Entwicklung so zu steuern, dass der ländliche Charakter von Rümlang erhalten bleibt. Unser Dorf trägt zudem hohe Lasten für den Kanton und den Bund. Ich will diese Lasten nicht weiter ansteigen lassen und dafür kämpfen, dass Bund und Kanton diese anerkennt und uns dafür entschädigt.</p>	<p>Unsere schweizerischen Werte, Bräuche und Kultur müssen erhalten bleiben, so dass sich die Rümlanger und Rümlangerinnen auch in zehn Jahren in unserer Gemeinde noch wohl fühlen. Ich möchte mich weiter für die Kulturangebote in Rümlang einsetzen; sind dies die von Rümlang Kultur organisierten Konzerte und Ausstellungen oder das Dorffest und so weiter. Die Anliegen der Bevölkerung ernst zu nehmen und versuchen, gemeinsame Lösungen zu finden. Wichtig ist mir auch, dass beim Bau des BAZ (Bundesasylzentrum) die in der Vereinbarung festgehaltenen Punkte eingehalten und umgesetzt werden, dafür setze ich mich ein.</p>	<p>Auch wenn ich oder der Gemeinderat nicht immer alle Anliegen der Bevölkerung erfüllen können, so will ich doch den offenen Austausch fördern und die mir zugetragenen Anliegen ernst nehmen. Die Vereine leisten ihrerseits in unserem Dorf einen grossen Beitrag. Dies zu honorieren und zu unterstützen, ist für mich gleichfalls wichtig. Dies, damit unserer Bevölkerung weiterhin eine grosse Palette an Möglichkeiten offensteht. Der Erhalt der verschiedenen Angebote für alle Altersklassen und Interessen, darauf liegt mein Fokus. Damit für noch mehr Einwohner unser Dorf zu einem attraktiven Lebensort wird und nicht nur Schlafstätte ist.</p>	<p>Ich denke, viele Rümlangerinnen und Rümlanger fühlen sich grundsätzlich wohl in unserer Gemeinde. Einerseits ist es sicherlich das doch immer noch vorhandene «Dorfleben» mit diversen Festivitäten, Gastrobetrieben, Lädli und Sportangeboten. Andererseits die Nähe zum Naherholungsgebiet, Flughafen und Stadt. Ein Gemeinderat kann nur als Gesamtgremium agieren und dies, so gut es geht, versuchen, die Rahmenbedingungen zu schaffen. Am Ende lebt aber ein Dorf von den Menschen, die hier leben. Wenn diese mit eigenen Ideen, Initiativen und Engagement das Dorf prägen, bringt das unserem Dorf am meisten, als wenn Politiker etwas vorgeben. Diese Eigeninitiative gilt es zu fördern und motivieren, insbesondere bei unserer Zukunft, den jungen Menschen.</p>




<p>Acht Kandidierende für den Gemeinderat</p>	 <p>Corinne Lee SP Gemeinderätin bisher Bild: zvg</p>	 <p>Roland Niesper SP Gemeinderat bisher Bild: zvg</p>	 <p>Michaela Oberli SVP Gemeinderätin bisher Bild: zvg</p>	 <p>Albita Scherrer FDP Gemeinderätin neu Bild: zvg</p>
<p>Was zeichnet Sie aus? Was sind Ihre Stärken, respektive Schwächen?</p>	<p>Ich bin in Rümlang aufgewachsen und seit zwölf Jahren im Gemeinderat; hier setze ich mich seit Jahren für einen attraktiven Wohnort ein. Im direkten Kontakt mit der Bevölkerung, den Vereinen und dem Gewerbe kenne ich die Wünsche und Anliegen an unseren Wohn- und Gewerbebestandort. Mit grosser Einsatzfreude trage ich die Anliegen und Ideen der Rümlangerinnen und Rümlanger in den Gemeinderat und engagiere mich hartnäckig für deren Umsetzung. Ein gutes Beispiel ist das Haus Rümelbach. Seit Jahren war der Gemeinderat auf der Suche nach einem guten Projekt für ein neues Jugendhaus; jetzt entsteht sogar ein Begegnungszentrum für alle Generationen. Die Ausdauer hat sich gelohnt, auch wenn der politische Prozess lange gedauert hat.</p>	<p>Ich bin seit 16 Jahren auf Gemeindeebene politisch engagiert, zuerst in der Primarschulpflege in den Ressorts Liegenschaften, Informatik, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und schulergänzende Betreuung. Nun bin ich seit acht Jahren im Gemeinderat, zuständig für den öffentlichen Verkehr und die Kommunikation mit dem Flughafen, für Steuern, Finanzpolitik und Informatik. Auch bin ich im Aufsichtsgremium des Alterszentrums. Ich verfüge über einen grossen Erfahrungsschatz in verschiedenen Berufsfeldern. Meine Kompetenzen habe ich auch als Inhaber eines erfolgreichen Informatik-Kleinbetriebs und im Bildungsbereich auf verschiedenen Stufen bewiesen. Ich bin vorausschauend und kollegial.</p>	<p>Ich bin engagiert, zielstrebig und begeisterungsfähig. Ich freue mich auf Neues und kann mich gut auf Veränderungen einstellen. Meine Gemeinde liegt mir am Herzen, dafür setze ich mich sehr gerne ein. Die Anliegen der Bevölkerung nehme ich ernst und suche gerne das persönliche Gespräch. Mein aktuelles Ressort stellt an mich hohe inhaltliche und zeitliche Anforderungen, für die ich mein geschäftliches Pensum reduziert habe, um diesen Themen den notwendigen Zeiträumen zu geben. Das Ressort Raumentwicklung fordert von mir viel Ausdauer und Geduld, um die gesetzten Ziele für Rümlang zu erreichen. Umso mehr freut es mich, dass wir in der nächsten Legislatur auf einige Erfolge aufbauen können.</p>	<p>Meine Stärken liegen darin, Menschen zusammenzubringen und zu vernetzen. Dies ermöglicht mir meine kommunikative Art sowie die Fähigkeit, sich gut in die Lage von anderen Personen zu versetzen. Weiter habe ich insbesondere im Teamwork einen motivierenden Einfluss auf die verschiedenen Teammitglieder. Diese Stärken wurden bei verschiedenen Finanzinstituten, für welche ich tätig war, stets hervorgehoben. Insbesondere auch in schwierigen Situationen zeichne ich mich dadurch aus, Herausforderungen sachlich anzugehen und mit einem klaren Kopf wichtige Entscheidungen zu treffen. Meine Schwächen sind vielleicht, dass es mir manchmal schwerfällt, nach einem anstrengenden Arbeitstag abzuschalten.</p>
<p>Was sind für Sie die drei aktuellsten Themen in Rümlang?</p>	<p>Für mich ist bezahlbarer Wohnraum für Seniorinnen und Familien – und bezahlbare Betreuungsmöglichkeiten für Kinder besonders wichtig, damit Mütter und Väter gleichermassen Arbeit und Familie vereinbaren können. Wir sind es den nachfolgenden Generationen schuldig, durch umsichtigen und schonenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen die CO2-Bilanz nachhaltig zu verbessern. Dies bewirken wir zum Beispiel mit attraktiven öffentlichen Verkehrsangeboten und sicheren Velowegen.</p>	<p>Eine verlässliche Finanzpolitik, die sich durch stabile Steuererträge auszeichnet, ist für mich die Voraussetzung für alle Entwicklungsschritte unserer Gemeinde. Mit diesem Grundstein kann ein attraktives Wohn- und Dienstleistungsangebot für alle Bevölkerungsschichten bereitgestellt werden. Eine grosse Herausforderung ist die Dorfentwicklung mit den Eckwerten aus dem räumlichen Entwicklungskonzept (REK), Stichworte: Gebiet Bäuler und Schmidbreiten, Tunnellösung für die Flughafstrasse, Verknüpfung zum Naherholungsgebiet Katzensee, gute Verkehrsangebote im Dorf (Ortsbus), nach Zürich-Affoltern und ins Furttal. Die grösste Herausforderung bedeutet die geplante Verlängerung der Westpiste.</p>	<p>Das räumliche Entwicklungskonzept, welches viele Themen wie bauliche Entwicklung, Verkehr, Lärm, Natur und vieles mehr enthält. Erste Umsetzungen beginnen dieses Jahr. Die Integration der Primarschule in die politische Gemeinde. Ein wichtiger Schritt, der die Zusammenarbeit der Behörden stärkt. Aufgaben oder Entwicklungsschritte werden künftig aufeinander abgestimmt. Das grosse Bevölkerungswachstum aus den letzten Jahren erfordert eine Neustrukturierung der Verwaltung. Das Strukturprogramm 2021+ bereitet die Verwaltung auf diese Veränderungen vor beziehungsweise macht sie «fit» für die künftigen Herausforderungen.</p>	<p>Es ist wichtig, dass sich in Rümlang Familien nach ihren wirtschaftlichen Fähigkeiten und Wünschen entfalten können. Deshalb ist es wichtig, dass genügend Betreuungsplätze vorhanden sind sowie bei den öffentlichen Schulen eine gute Betreuung der Kinder während der Mittagszeit und der übrigen Randstunden gewährleistet ist. Weiter wichtig ist auch, dass die Arbeitsplätze in Rümlang gut erreichbar sind und die Infrastruktur innerhalb sowie rund um Rümlang gut ausgebaut sind. Ebenfalls ist mir wichtig, dass die Unternehmenssteuern in Rümlang attraktiv bleiben und dadurch weitere Unternehmen Rümlang als attraktiven Standort einschätzen, was zukünftige Steuereinnahmen für die Gemeinde sichert.</p>
<p>Wohin soll sich Rümlang in den nächsten zehn Jahren entwickeln?</p>	<p>Rümlang liegt eingebettet zwischen dem Katzensee und den Altfläufen der Glatt. Deshalb ist es wichtig, innerhalb dieser natürlichen Grenzen die Lebensqualität, Naturräume und Landwirtschaftsflächen zu erhalten. Der dörfliche Charakter soll gepflegt werden, trotzdem soll die Gemeinde Leistungen im Bildungs- und Freizeitbereich anbieten, wie wir dies von den urbanen Nachbargemeinden kennen. In gelebter Partnerschaft mit dem Flughafen bestehen wir auf die Einhaltung der Nachtruhe, damit die Gesundheit der Rümlangerinnen und Rümlanger nicht den wirtschaftlichen Interessen des Flughafens geopfert wird.</p>	<p>Rümlang soll den dörflichen und behaglichen Charakter bewahren. Als Leitfaden für die Zukunft dient das REK. In den Gebieten Bäuler und Schmidbreiten erwarte ich grosse Veränderungen. Das angestrebte, moderate Wachstum unserer Gemeinde wird vor allem durch innere Verdichtung und Erneuerung in den bestehenden Bauzonen erfolgen, mit speziellem Fokus auf altersgerechtes Wohnen. Der Standortvorteil durch die Nähe zum Flughafen und zur Stadt Zürich soll durch die Ansiedlung von innovativen Firmen genutzt werden. Etwas vom Wichtigsten ist die Förderung nachhaltiger Energieprojekte und die Sicherung von Grün- und Freiflächen (Stichwort Klimawandel).</p>	<p>Rümlang soll eine attraktive Wohngemeinde sein und bleiben. Unser Grüngürtel ist unser Markenzeichen. Trotz Flugverkehr und Stadtnähe bleiben wir unserem «Dorf» verbunden und schätzen die Atmosphäre einer lebhaften Gemeinde. Gut gestaltete Aussenräume tragen zur Aufenthaltsqualität bei, diese wird von Familien sowie von Jung und Alt gleichermassen geschätzt. Mit einem moderaten Wachstum in bestehenden Zonen wird Rümlang auch in zehn Jahren das Gesicht einer eher ländlichen Gemeinde behalten und Sportbegeisterten, Spaziergängern und Velofahrenden ein abwechslungsreiches Angebot bieten können.</p>	<p>Rümlang soll eine Gemeinde bleiben, welche es sehr gut versteht, Wohn- und Industriezonen, aber auch wertvolle Erholungszonen anzubieten und dabei einen guten Mix zu haben. Mit einer Bevölkerungszunahme wird allerdings auch die Nachfrage nach Freizeitangeboten wachsen. Schön wäre, wenn das Angebot in etwa der Nachfrage entsprechen würde. Ich kenne Leute, die in Vereinen der Nachbargemeinden sind, weil es in Rümlang das Angebot nicht gibt oder ungenügend ist. Das nimmt unserem Vereinsleben etwas weg. Allenfalls müsste man sich dazu Gedanken machen, wie man wieder mehr Rümlanger in einem Verein zusammenbringen kann, in dem man auch in diese Art von Infrastruktur investiert.</p>
<p>Wie hält man Rümlang für das Gewerbe attraktiv?</p>	<p>Das Rümlanger Gewerbe verlangt vor allem gute öffentliche Leistungen wie verkehrliche Anbindung, IT-Anschluss, Sicherheit und schnelle Bewilligungsverfahren. Im regelmässigen Kontakt mit der Wirtschaft können gemeinsame Lösungen erarbeitet werden, damit im knappen Bauland vor allem ein qualitatives Wachstum ermöglicht wird.</p>	<p>Wir dürfen uns nicht nur auf den Standortvorteil mit der unmittelbaren Nähe zum Flughafen und zur Stadt Zürich verlassen. Wir müssen dem Gewerbe ein verlässliches und attraktives Umfeld sowie eine stabile Finanzpolitik bieten. Die Bedürfnisse des Gewerbes berücksichtigen. Administrative Abläufe im Bewilligungsverfahren so einfach wie möglich halten. Die Austauschgefässe zwischen Gewerbe und Gemeinde sollen weiterhin gepflegt werden, mit besonderem Augenmerk auf die spezifischen Anliegen und Anforderungen der Betriebe. So halten wir unsere Gemeinde attraktiv.</p>	<p>Ich arbeite selber in einem Rümlanger KMU und sehe die Bedürfnisse und Anliegen des Gewerbes. Der wichtigste Aspekt ist der persönliche Kontakt mit den Unternehmen, ein regelmässiger Austausch fördert das Vertrauen in ihren Standort. Einige Unternehmen schätzen die Nähe zum Flughafen, andere die gute Anbindung an den ÖV oder den Anschluss an übergeordnete Verkehrsträger. Attraktive Angebote in unserer Gemeinde werden sehr geschätzt. Mitarbeitende nützen das Hallenbad und andere Sportmöglichkeiten, Einkauf- sowie Restaurantangebote. Ein moderater Steuerfuss gehört absolut auch dazu. Zudem verfügt die Gemeinde über Baurechtsland, das zu guten Konditionen an Gewerbetreibende abgegeben wird.</p>	<p>Einerseits durch die bereits erwähnte Verkehrsinfrastruktur, welche für das Funktionieren des Gewerbes wichtig ist. Ein bedeutender Punkt sind ebenfalls die Unternehmenssteuern, welche auf einem attraktiven Level gehalten werden müssen. Zusätzlich ist es wichtig, dass sich Rümlang gut positionieren kann für potentielle, neu gegründete Unternehmungen. Die Nähe zum Flughafen sowie zu der Stadt Zürich bieten eine optimale Ausgangslage, welche allenfalls national sowie international noch mehr hervor gehoben werden dürfte. Ein regelmässiger Dialog zwischen dem Gewerbe, der Gemeinde und den Parteien wird ebenfalls zentral sein für die Zufriedenheit der Unternehmer in Rümlang.</p>
<p>Was wollen Sie als Gemeinderat dazu beitragen, dass Rümlang eine Gemeinde ist, in der man sich wohlfühlt?</p>	<p>Ich werde mich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Altersstrategie umgesetzt wird, welche durch die Pandemie ausgebremst wurde. Es ist mir wichtig, immer ein offenes Ohr für die Bevölkerung und das Gewerbe zu haben; denn nur gemeinsam sind wir stark und können uns weiterentwickeln. Der dörfliche Charakter muss beibehalten werden, dies unter Berücksichtigung der Ansprüche der Zuziehenden, welche aus der Stadt kommen und mehr «städtisches Leistungsniveau» erwarten. Es ist nötig, initiierte Hilfe zu ermöglichen und wertzuschätzen, Stichwort Freiwilligenarbeit. Menschen in persönlichen Notlagen müssen nachhaltig unterstützt werden, zum Beispiel über Arbeitsintegrations- und Nachbarschaftshilfeprojekte. Deshalb setze ich mich für eine gut aufgestellte und starke Verwaltung ein.</p>	<p>Ich kann mich nur wiederholen: Ich werde mich den drei vorgängig erwähnten aktuellsten Themen widmen, mich weiterhin unermüdlich für Rümlang einsetzen und es zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen weiterentwickeln. Wichtig sind für mich: ein ausgeglichener Finanzhaushalt. Eine vorausschauende, vernünftige, verlässliche und gerechte Finanz- und Steuerpolitik. Die stetige Kommunikation mit dem Flughafen auf Augenhöhe. Die Umsetzung der Fusion mit der Primarschule. Der Abschluss der Gemeinde-Reorganisation.</p>	<p>Der Austausch mit der Bevölkerung und Befragungen helfen ihre Meinung abzuholen und abzuwägen. Die Balance zwischen Wunschvorstellungen und realen Möglichkeiten sind die grosse Herausforderung in unserer Gemeinde. Wir sind keine «Goldküstengemeinde» aber wir haben viele tolle Leute in unserem Dorf. Dies sieht man am Engagement vieler Organisationen und Vereine. Diese gilt es zu unterstützen. Dazu baut der jetzige Gemeinderat trotz Corona gerade ein Begegnungszentrum für Jung und Alt.</p>	<p>Da ich bereits in Rümlang aufgewachsen bin, habe ich die gute Ausgangslage, dass ich viele Bürgerinnen und Bürger von Rümlang persönlich kenne. Durch meine regelmässigen Gespräche mit ihnen kann ich mir ein gutes Bild machen, wo eine hohe Zufriedenheit besteht, aber auch darüber, wo der Schuh drückt. Ich würde mich dafür einsetzen, diese Themen in der Gemeinde einzubringen und zu diskutieren und eine Lösung anzustreben. Weiter würde ich mich dafür einsetzen, dass wir eine öffentliche Schule haben, welche noch mehr mit der Zeit unserer Gesellschaft geht und diesen Entwicklungen entsprechend mehr Rechnung trägt, sodass die Familien mehr Spielraum haben in der Gestaltung des Betreuungsmodells.</p>

<p>Fünf Kandidierende für die Primarschulpflege</p>	 <p>Nadia Koch GLP Präsidentin Primarschulpflege neu Bild: zvg</p>	 <p>Denise Bauer parteilos Primarschulpflege bisher Bild: zvg</p>	 <p>Stefan Mäder parteilos Primarschulpflege bisher Bild: zvg</p>	 <p>Roland Schiesser parteilos Primarschulpflege bisher Bild: zvg</p>	 <p>Simon Stoll, parteilos Primarschulpflege bisher Bild: zvg</p>
<p>Was zeichnet Sie aus? Was sind Ihre Stärken, respektive Schwächen?</p>	<p>Mich zeichnen im Wesentlichen eine hohe Belastbarkeit, Verantwortungsbereitschaft und Teamfähigkeit aus. Ich arbeite strukturiert und lösungsorientiert. Ehrlichkeit und Fairness ist für mich wesentlich. Ich bin sehr unkompliziert und dadurch auch direkt. Aber ich habe gelernt, dass die Kommunikation von konstruktivem Feedback in einem grossen Team etwas mehr Diplomatie erfordert.</p>	<p>Ich bin seit zwölf Jahren in der Schulpflege, ich kenne den Schulbetrieb und mir sind die internen Abläufe bekannt. Ich arbeite zielgerichtet und engagiere mich sehr gerne für verschiedene Projekte. Ich bin flexibel, kommunikativ und offen für Veränderungen. Ich habe ein offenes Ohr und bin manchmal vielleicht etwas ungeduldig.</p>	<p>Mit meiner langjährigen Erfahrung als Berufsschullehrer und Schulleiter an einer Berufsfachschule kenne ich die Herausforderungen, die sowohl die Lehrerschaft, die Behörde und als Vater zweier schulpflichtiger Kinder die Eltern zu bewältigen haben. Zu meinen Stärken gehören zudem meine positive Grundhaltung, die lösungsorientierte Herangehensweise an eine Aufgabe und das zielorientierte Handeln.</p>	<p>Seit acht Jahren bin ich in der Schulpflege tätig. Als Musiklehrer in der Primarschule und der Musikschule Zürcher Unterland kann ich gut die Seite der Lehrerschaft reflektieren und mich in deren Anliegen versetzen. Ich bin kommunikativ, engagiert, menschlich und loyal.</p>	<p>Seit längerem arbeite ich im IT-Bereich, in dem man sich stetig ändernden Anforderungen stellen muss. Meine offene und bedachte Art hilft mir, mich schnell und gewinnbringend an neue Situationen anzupassen. Ich verfüge über ein teamorientiertes Denken und bin immer bestrebt, gemeinsam die beste Lösung zu erarbeiten.</p>
<p>Was sind momentan die drei aktuellsten Themen der Primarschule Rümlang?</p>	<p>Gegenwärtig steht der Primarschule Rümlang durch den Prozess zur Einheitsgemeinde eine Veränderung auf der strukturellen Ebene bevor. Es ist mir wichtig, diesen Prozess umsichtig und erfolgreich abzuschliessen. Die Pandemie hat Schwachstellen im gesamten Schulbereich (z.B. Digitalisierung oder Chancengerechtigkeit) aufgezeigt. Diese müssen zum Wohle der Schülerinnen und Schüler angegangen werden. Die Lehrpersonen und Schulleitenden müssen optimale Rahmenbedingungen vorfinden, um sich auf ihren Kernauftrag fokussieren zu können. Zudem ist eine langfristige Schul(raum)planung wichtig. Dabei gilt es, bedarfsorientierte, flexible Lösungen für Tagesstrukturen und die ausserschulische Betreuung zu gewährleisten.</p>	<p>Für mich gibt es verschiedene Themen. Die Schulraumplanung, einen gesunden Finanzhaushalt. Für unsere Lehrpersonen einen attraktiven Arbeitgeber bleiben und für die Schüler und Lehrpersonen ein angenehmes Lernklima anbieten. Eine Herausforderung wird sicherlich auch der Weg zur Einheitsgemeinde.</p>	<p>Das Thema Nr. 1 ist mit Sicherheit die ständigen Veränderungen durch die Pandemie. Viele Entscheidungen mussten für die Gesamtschule getroffen und umgesetzt werden. Gleichzeitig haben wir uns nach dem Auftrag der Bevölkerung mit der Erarbeitung einer neuen Gemeindeordnung zur Einheitsgemeinde befasst. Ein zeitintensives Projekt, welches sich jetzt in der Vernehmlassung beim Kanton befindet. Und zu guter Letzt gilt es mit dem Wegzug im Sommer 2022 der Oberstufenschüler aus Oberglatt, den freigewordenen Raum im Schulhaus Worbiger für die Primarschule Rümlang bereitzustellen.</p>	<p>Meine Arbeit als Schulpflegemitglied ist im Bereich der Heilpädagogischen Schule verankert und war in den letzten acht Jahren sehr spannend und vielseitig. Es ist mir ein Anliegen, die Heilpädagogische Schule für eine weitere Amtsperiode zu begleiten und neue spannende Projekte zu realisieren und bereits angefangene Projekte wie den Neubau des HPS-Gebäudes im Team erfolgreich zu beenden.</p>	<p>Die vielen Tätigkeiten rund um die Pandemie haben in den letzten zwei Jahren zusätzliche Ressourcen, wie Zeit und Kosten, erfordert. Die aktuellen Prognosen stimmen jedoch sehr zuversichtlich. Den Auftrag von der Bevölkerung, die Anliegen der Schule in die Gemeindeordnung zu integrieren als Einheitsgemeinde, ist in der Ausarbeitung. Dieser Prozess dauert noch an. Immer aktuell sind die alltäglichen Herausforderungen und die Entwicklung der Schulraumplanung im Einklang des Finanzhaushaltes. Die anstehende Veränderung mit dem Abgang von unserer äusserst erfolgreichen Präsidentin Barbara Altorfer wird uns dieses Jahr sehr prägen.</p>
<p>Wohin soll sich die Primarschule Rümlang entwickeln?</p>	<p>Die Primarschule Rümlang soll eine moderne, innovative und nachhaltige Schule für alle sein, die den Lehrpersonen und den Schulleitenden ein optimales Arbeiten ermöglicht. Es soll eine offene und konstruktive Kommunikationskultur herrschen und bei allen Entscheidungen muss das Wohl und der Erfolg der Schülerinnen und Schüler oberste Priorität haben. Der Dialog mit Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Eltern, Schulleitenden und allen, die an der Schule ein berechtigtes Interesse haben, muss weiterhin gut gepflegt werden. Die Digitalisierung muss vorangetrieben werden.</p>	<p>Ein grosses Anliegen ist für mich, dass die Primarschule Rümlang für unsere Schüler ein gutes Lernklima und Lernumfeld schafft. Dass die Schüler selbständig werden im Schulalltag. Handlungsorientiert, Teamentwicklung fördern und ein angenehmes Schulklima beibehalten und weiterhin fördern.</p>	<p>Durch die Pandemie sind auch ein paar positiv zu wertende Effekte entstanden. Die auferzwungenen Fernunterrichtssituationen führten zu einer schnellen Entwicklung im Umgang mit den Informatiktools. Diese gilt es nun, meiner Meinung nach, weiterzuentwickeln und im Unterricht zu etablieren, wo immer es Sinn macht. Die stark wachsenden Schülerzahlen werden auch in Zukunft eine grosse Herausforderung bleiben. In den in die Jahre gekommenen Schulanlagen möchten wir eine moderne und zeitgemässe Lernatmosphäre für unsere Kinder zur Verfügung stellen. Die Anpassung an eine kompetenzorientierte Entwicklung wird sicherlich eine zentrale Rolle spielen.</p>	<p>Mir liegt am Herzen, dass die Schülerinnen und Schüler der Primarschule ihre Fähigkeiten in allen Bereichen entfalten können und so Erfolgserlebnisse haben. Dies befähigt die Kinder, Verantwortung für ihr Handeln und Tun zu übernehmen.</p>	<p>Ein modernes Bildungssystem verlangt nach innovativen Ideen und Lösungen. Die Vielfältigkeit der Bevölkerung unserer Gemeinde ist eine Chance und schafft grosse Ressourcen für die Zukunft. Diese gilt es, an unserer Schule zu fördern. Die Digitalisierung an unserer Schule bietet hier individuell Lösungen an. Mir ist wichtig, dass unser Digitalisierungskonzept (ICT-Konzept: Information Communication Technology) zukunftsorientiert bleibt, die Kommunikation rund um die Schule vereinfacht und chancengleich Unterstützungsmöglichkeiten für zuhause anbietet.</p>
<p>Warum braucht es genau Sie für die Primarschulpflege Rümlang?</p>	<p>Ich bringe mehrjährige Erfahrung in einer Kreisschulpflege der Stadt Zürich, Kenntnisse in Pädagogik und Führungserfahrung mit, die ich gerne in den Dienst der Behörde stellen möchte. Ich möchte mich für eine Primarschule Rümlang einsetzen, die bereit ist, die Herausforderungen der Zukunft anzupacken, die innovativ, nachhaltig und modern ist und pragmatische Lösungen zum Wohle aller sucht.</p>	<p>Mir ist es wichtig, in einem Team zu arbeiten, daher würde ich mich freuen, mit Roland Schiesser, Stephan Mäder und Simon Stoll noch eine weitere Amtsperiode zu absolvieren. Wir sind ein gut eingespieltes Team und wir ergänzen uns. Zusammen können wir uns auf den Weg machen und uns weiterhin für unsere Primarschule einsetzen.</p>	<p>In den letzten vier Jahren sind wir zu einem eingespielten Team herangewachsen, bei dem wir alle unsere individuellen Stärken einsetzen konnten. Zusammen stellen wir uns noch einmal den kommenden Herausforderungen und ich freue mich, Denise Bauer, Roland Schiesser und Simon Stoll mit meinen Ideen weiterhin zu unterstützen.</p>	<p>Als Mitglied der Primarschulpflege möchte ich mit Denise Bauer, Stephan Mäder und Simon Stoll als Team weiterarbeiten. Die Interessen der Kinder unserer Primarschule, die Anliegen ihrer Eltern und natürlich der Lehrpersonen vertreten. Wir werden uns dafür einsetzen, gemeinsam gute Lösungen zu entwickeln und ihnen in schwierigen Situationen volle Unterstützung zu leisten.</p>	<p>Den Herausforderungen, die an unserer Schule tagtäglich anstehen, begegne ich mit grossem Engagement und Freude. Um gemeinsam bestmögliche Lösungen zu erarbeiten, helfen mir mein teamorientiertes Denken und Handeln. Die Anliegen der Eltern und der Schülerinnen und Schüler nehme ich ernst und behandle sie respektvoll. Die Themen sind mir genauso wichtig als Vater schulpflichtiger Kinder. Meine Kompetenzen aus der IT-Branche kann ich optimal für die Anliegen unserer Schule einsetzen.</p>



<p>Sechs Kandidierende für die Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt</p>	 <p>Ulrich Haab, parteilos Präsident Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt bisher Bild: zvg</p>	 <p>Gertraud Eiholzer parteilos Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt neu Bild: zvg</p>	 <p>Anita Graf parteilos Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt bisher Bild: zvg</p>
<p>Was zeichnet Sie aus? Was sind Ihre Stärken, respektive Schwächen?</p>	<p>Mit meiner lösungsorientierten und wertschätzenden Art bin ich Garant für pragmatische und mehrheitsfähige Lösungen. Was ich in den vergangenen Jahren in den verschiedenen Ressorts und Projekten der Sekundarschulpflege immer wieder unter Beweis stellen konnte, vor allem in den letzten vier Jahren als Präsident. Eine meiner Stärken ist, dass ich nicht lockerlasse, bis eine tragfähige Lösung auf dem Tisch liegt. Wie bei einer Medaille gibt es auch bei mir eine Kehrseite, ich kann fast nie Nein sagen.</p>	<p>Ich gehe offen auf andere Menschen zu und werde von Bekannten und Freunden als ausgeglichen und stets gutgelaunt beschrieben. Ebenso geschätzt werden meine Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft. Herausforderungen begegne ich mit Optimismus und verfolge die gesetzten Ziele mit Ausdauer und Beharrlichkeit. Ach ja, Schwächen habe ich natürlich auch. Geduld zählt vielleicht nicht unbedingt zu meinen Stärken und zur Frustrbewältigung greife ich gerne zur Schokolade.</p>	<p>Was mich ausmacht, ist meine Ruhe, langjährige Erfahrung im Amt und viel Freude an meinem Ressort. Meine Stärke ist einmal mein Humor, meine Empathie und Sympathie für die Jugendlichen und das Interesse an Neuem. Schwächen kommen mir gerade nicht in den Sinn, ausser vielleicht etwas zu viel gefühlsmässiges Engagement.</p>
<p>Was sind momentan die drei aktuellsten Themen in der Sekundarschule Rümlang-Oberglatt?</p>	<p>Neben den Pandemie-bedingten Herausforderungen im Schulalltag ist der Schulhausneubau Chliriet in Oberglatt ein grosses Thema. Gilt es doch, den bewilligten Baukredit einzuhalten, die Absprachen mit den Architekten, der Bauleitung, den Unternehmern, um nur einige zu nennen. Ein weiteres grosses Thema ist die Inbetriebnahme der neuen Schulanlage auf das kommende Schuljahr. Diese organisatorische Aufgabe wird uns als Schulpflege, Schulleitung, Schulverwaltung und Lehrpersonen in den nächsten Monaten noch stark herausfordern. Mit den Fächern Medien und Informatik, die Bestandteil des Lehrplans 21 sind, ist die weitere Entwicklung der Digitalisierung der Schule eine weitere grosse Aufgabe.</p>	<p>Das pandemiebedingt eingeführte Homeschooling förderte schweizweit an allen Schulen mehr oder weniger grosse Lücken im Bereich der Nutzung und dem Umgang mit digitalen Medien zutage. Die aktuellen Themen sehe ich deshalb für die Sekundarschule Rümlang-Oberglatt wie folgt: Förderung digitale Kompetenzen (Schule, Lehrer, Schüler); Etablierung des neuen Schulstandortes Sekundarschule Rümlang-Oberglatt; Chance Oberstufenschule nutzen: Vorbereitung der Schüler auf das Berufsleben.</p>	<p>Die drei aktuellsten Themen an unserer Schule sind physische und psychische Gesundheit der Lehrpersonen und der Schülerinnen und Schüler.</p>
<p>Wohin soll sich die Sekundarschule Rümlang-Oberglatt entwickeln?</p>	<p>Unsere Schule soll sich als moderne eigenständige Sekundarschule so weiterentwickeln, dass sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen in einer ansprechenden Lernumgebung wohlfühlen, lehren und lernen können. Sie soll ein Ort sein, an dem jedes Kind nach seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten geschult und gefördert wird, um sich optimal auf eine weiterführende Schule oder eine Berufsausbildung vorzubereiten.</p>	<p>Zu einer modernen, gut strukturierten Schule, in welcher das Miteinander und die gute Zusammenarbeit einen wichtigen Stellenwert einnehmen und auch gelebt werden. Zu einem Anker und Grundstein in der Entwicklung der Schüler/-innen auf ihrem Weg ins Berufs- und Erwachsenenleben, an einen Ort, an den sie sich immer gerne zurückerinnern.</p>	<p>Die Sekundarschule Rümlang-Oberglatt soll sich weiterhin zu einer modernen, offenen und gleichberechtigten Schule entwickeln.</p>
<p>Warum braucht es genau Sie für die Sekundarschulpflege?</p>	<p>Mit meiner langjährigen Erfahrung in der Sekundarschulpflege bin ich mit den vielfältigen Aufgaben und Abläufen bestens vertraut und garantiere für Kontinuität. Vor allem mit der bevorstehenden Inbetriebnahme des neuen Schulhauses ist das aus meiner Sicht besonders wichtig. Mir liegt die Schule nach wie vor sehr am Herzen und möchte mich weiterhin mit voller Kraft dafür einsetzen.</p>	<p>Mit meinen vielschichtigen Erfahrungen aus der beruflichen Tätigkeit an der Schule und dem Alltagsleben kann ich einen wertvollen Beitrag zu einem erfolgreichen Schulbetrieb leisten. Ich kann dazu beitragen, dass die richtigen und wichtigen Fragen gestellt und realisierbare Ziele gesetzt werden. Ich bin zudem überzeugt, dass ich mit meinem Naturell und meinen Kompetenzen ein ideales Bindeglied zwischen den Eltern und der Schule sein kann.</p>	<p>Warum es gerade mich braucht: Freude und Engagement am Amt, gute Beziehungen zum Team und meine Erfahrung.</p>



<p>Sechs Kandidierende für die Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt</p>	 <p>Jasmin Huber parteilos Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt neu Bild: zvg</p>	 <p>Anja Lynn Niesper parteilos Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt bisher Bild: zvg</p>	 <p>Markus Wolff parteilos Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt bisher Bild: zvg</p>
<p>Was zeichnet Sie aus? Was sind Ihre Stärken, respektive Schwächen?</p>	<p>Ich bin engagiert – vor allem in Oberglatt aktiv dabei als Mitglied der reformierten Rechnungsprüfungskommission (RPK) und ein aktives Vorstandsmitglied der Elternvereinigung Oberglatt. Was zeichnet mich aus: Ich behalte in Stresssituationen einen kühlen Kopf und kann mich gut organisieren. Mit meiner ehrlichen und transparenten Art ecke ich zum Teil auch bei anderen Menschen an.</p>	<p>Ich bin wissbegierig und habe keine Angst, mich unangenehmen Fragen zu stellen. Schwierige Situationen gehe ich mit Ruhe und Gelassenheit an. Ich bin jung und flexibel und kann mich gut in Menschen hineinversetzen. Teamfähigkeit beweise ich nicht nur in meinen sportlichen Aktivitäten, sondern sie begleitet mich auch in allen anderen Alltagssituationen. Ich bin sehr pflichtbewusst und lege grossen Wert auf Zuverlässigkeit.</p>	<p>Ich habe mich schon während der Schulzeit meiner Kinder im Umfeld der Primarschule Oberglatt im Elternrat und in verschiedenen Arbeitsgruppen engagiert. Diese Tätigkeiten haben mein Interesse geweckt, mich auch auf Gemeindeebene zu betätigen. Ich bin lösungsorientiert, konsensfähig und arbeite gerne mit Menschen und besonders für junge Menschen. Sie werden die Zukunft gestalten, deshalb ist es so wichtig, sie gut darauf vorzubereiten. Meine fachlichen Stärken liegen aufgrund meiner beruflichen Laufbahn in Informationstechnologien und dem Finanzwesen. Ausserdem habe ich sehr viel Erfahrung in komplexen Projekten machen können und mich intensiv mit Prozessoptimierung beschäftigt.</p>
<p>Was sind momentan die drei aktuellsten Themen in der Sekundarschule Rümlang-Oberglatt?</p>	<p>Mit dem neuen Standort Chliriet ist ein einheitliches Schulmodell sehr wichtig. Ebenso die innovative Umsetzung des Lehrplans 21 und die Sicherstellung von genügend Lehrkräften für eine unkomplizierte und kompetente Weiterführung an zwei Standorten.</p>	<p>Uns beschäftigt die aktuelle Corona-Situation natürlich stark. Nicht nur die Schülerinnen und Schüler sind durch ständig ändernde Regeln betroffen, sondern auch das Lehrerkollegium, die Schulleitung und Schulverwaltung. Hier hilft die gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten. Vor Inbetriebnahme des neuen Schulhauses in Oberglatt stellen sich Fragen zur Infrastruktur. Aktuelle Konzepte müssen überarbeitet und neue Wege gefunden werden. Angebote, die bisher nur an einem Standort bestanden, müssen nun auf zwei Standorte adaptiert werden. In diesem Zusammenhang gleisen wir beispielsweise gerade das Mittagstischangebot in Oberglatt auf und in Rümlang muss dieses den neuen Bedürfnissen angepasst werden.</p>	<p>Neben der Corona-Pandemie und den dadurch alltäglichen Herausforderungen im Schulbetrieb gibt es für die SekRO auch andere aktuelle Themen. Der Neubau des Schulhauses Chliriet in Oberglatt beschäftigt uns seit nun vier Jahren mehr oder weniger intensiv. Die konkrete Bauphase seit gut einem Jahr erfordert viel Aufmerksamkeit und Entscheidungen – inklusive der anstehenden organisatorischen Änderungen im Zusammenhang mit dem neuen Schulhaus. Das Projekt ist auf einem sehr guten Weg und wir freuen uns alle, das Schulhaus Chliriet im Sommer 2022 in Betrieb zu nehmen. Die fortwährende Digitalisierung der Schule ist das dritte aktuelle Thema, ein Eckpunkt in der Strategie der Schulpflege und eine Vorgabe im Lehrplan 21.</p>
<p>Wohin soll sich die Sekundarschule Rümlang-Oberglatt entwickeln?</p>	<p>Ich setze mich für ein integratives und modernes Schulumfeld ein. Modernes Lernen und optimale Vorbereitung in die Berufswelt erhalten und ausbauen. Wichtig ist mir auch, ein attraktives und zeitgemässes Arbeitsumfeld zu schaffen.</p>	<p>In naher Zukunft soll sich eine gut funktionierende Schule an zwei Standorten etablieren. Das Leitbild der Sekundarschule Rümlang-Oberglatt steht im Vordergrund, soll aber Raum für individuelle, standortbezogene Lösungen bieten. Mit der Umstellung auf das A-B-C-Modell sollen die Schülerinnen und Schüler individueller gefördert und beschult werden und so optimal auf die Berufswahl und den Einstieg in ihre Arbeitstätigkeit vorbereitet werden. Zentral bleibt der Ausbau der hohen Qualität, um unsere Schule zeitgemäss und zukunftsorientiert aufzustellen.</p>	<p>Die SekRO soll eine moderne Schule werden, eine Schule, die man als Schüler und Schülerin gerne besucht und an der es Spass macht, zu lernen und zu lehren. Das Team soll sich wohlfühlen und genauso gerne morgens in die Schule kommen wie die Schüler. Die Schule wird allen Beteiligten an den zwei Standorten ein ansprechendes Umfeld mit modernen Lehrmitteln bieten. Die Angebote der Schule werden bedarfsorientiert erweitert, um den Schülerinnen und Schülern einen optimalen Start ins Berufsleben zu ermöglichen.</p>
<p>Warum braucht es genau Sie für die Sekundarschulpflege?</p>	<p>Schon länger spiele ich mit dem Gedanken, eine Behördentätigkeit anzunehmen. Als Familiemensch liegt mir die Bildung unserer Kinder und die Jugendförderung sehr am Herzen. Ich möchte mich aktiv und zielstrebig und mit transparenter und ehrlicher Kommunikation dafür einsetzen, dass die Jugendlichen einen optimalen Start in die Berufswelt erhalten.</p>	<p>Es braucht Menschen aus verschiedensten Lebensbereichen, um eine so vielfältige Schule wie unsere optimal zu unterstützen und zu leiten. Ich bin in Rümlang aufgewachsen und kenne dadurch die Gemeindestrukturen wie auch die Sekundarschule Rümlang-Oberglatt aus erster Hand. Mit meinem juristischen Hintergrund bringe ich fachliches Wissen mit, das auch gerade im Schulbereich von grossem Wert ist. Ich bin jung, motiviert, gewissenhaft und kann mich daher gut in die Jugendlichen hineinversetzen und den Blickwinkel dieser Generation in die Behörde miteinfließen lassen. Ich habe mich im letzten halben Jahr eingearbeitet und werde die angefangenen Projekte mit Engagement weiter begleiten.</p>	<p>Der wichtigste Grund ist wahrscheinlich, dass es mir wirklich viel Spass macht, in der Schulpflege zu arbeiten und ich mich dort sehr gerne engagiere. Ich habe in den letzten vier Jahren viel gelernt und ich bin nach dieser ersten Legislatur gut eingearbeitet. Meine beruflichen Erfahrungen kann ich direkt in meine Ressorts in der Schulpflege einbringen und ich glaube, dass ich einen wirklichen Mehrwert für die SekRO bringe. Die Schule ist für mich ein sehr spannendes Umfeld und als Vater weiss ich, wie wichtig Bildung für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist.</p>

